

Ordentliches Budget hält Waiblinger Fußgängerzone gut in Schuss

CDU/FW-Fraktion hatte Antrag zum Haushalt 2020 gestellt, fußgängerfreundlichen Gehstreifen zu prüfen

(red) Die Fußgängerzone in der Waiblinger Altstadt wird von verschiedenen Belägen geprägt. Diese zeigte sich schon in den beiden Hauptachsen: in der Langen Straße sind Pflaster und Platten aus Porphyr verlegt; in der Kurzen Straße zusätzlich noch Pflaster und Platten aus Granit. In der Scheuerngasse bestehen das Pflaster und die Platten beispielsweise aus Beton und Porphyr. Wie Alternativen für einen fußgängerfreundlichen Gehstreifen in der Waiblinger Altstadt aussehen könnten, dies zu prüfen, dazu hatte die CDU/FW-Fraktion einen Antrag zum Haushalt 2020 gestellt.

Nach Meinung der CDU/FW-Fraktion stellt das Kopfsteinpflaster in der Fußgängerzone für Passanten mit Hilfsmitteln oder Kinderwagen ein Hindernis dar. Die Überprüfung der verschiedenen Bereiche in der Fußgängerzone ergab, dass es einen großen Mix aus Natur-, Kunst- oder Asphaltfläche gibt; ein Materialmix ließ sich sogar teilweise in einer Straße oder einem Bereich feststellen zusätzlich zu Gestaltungselementen. Verbaut seien unterschiedliche Natursteinpflaster aus unterschiedlichen Epochen, erläuterte Oliver Strauß, Leiter der Abteilung Straßen und Brücken: teilweise seien historische Natursteinpflaster und Plattenbeläge vorzufinden, teilweise sei neues Pflaster verlegt, das an Asphaltbelag angrenzt.

Grundsätzlich gebe es zwei Pflasterbauweisen, erklärte Strauß dem Gremium; eine sand- und splittgebundene Bauweise oder feste Fugen. In der Waiblinger Altstadt ist überdies noch Pflaster nach historischer Bauweise verlegt – je nach Belastung bewähre diese sich auch heute noch, so der Fachmann. Bedacht werden müsse allerdings bei Fußgängerzonen, dass diese nicht nur Fußgänger vorbehalten seien, sondern eben auch Lkw für die Andie-

nung oder anderen Anliegern. Die verschiedenen Nutzungen machten es schwierig, einen Vorschlag zu machen, sagte Strauß. Schadhafte Stellen mit Epoxidharz (Kunstharz) zu sanieren, sei ebenso nicht ganz einfach: bei den zum Beispiel drei Zentimeter starken Platten, wie in der Altstadt verlegt, bestehe die Gefahr des Brechens bei zu starrem Verfügen. Das Schadensbild wäre dann ein größeres, betonte der Straßenbauer.

Strauß führte beispielhaft Winnenden an: vor nicht allzu langer Zeit wurde die Marktstraße saniert, Kunststein auf einer Breite von zwei Metern verlegt sowie ein Blindenstreifen integriert, gleichzeitig mit Arbeiten an den Versorgungsleitungen. Der Eingriff war erheblich, die Arbeiten hatten lange gedauert und die Kosten waren hoch.

Am Beispiel Leonbergs erklärte der Abteilungsleiter, dass in dieser Fußgängerzone, die ausreichend groß sei, Naturbelag mit Kunstharz verfestigt und ein Großpflaster in einer Größe von 16 Zentimeter mal 16 Zentimeter verlegt worden sei. Der Belag sei wie eine Betondecke zu sehen. Auch in Basel habe man die Innenstadt umgestaltet gleichzeitig mit Leitungsarbeiten.

Auf Nachfrage hatten die Stadtwerke Waiblingen zwar Sanierungsbedarf bei Versorgungsleitungen in der Innenstadt geäußert; wegen der hohen Kosten soll allerdings am bisherigen Verfahren festgehalten werden: wenn Bedarf, dann kleinteilig sanieren. Oliver Strauß machte deutlich, dass er über ein ordentliches Budget verfüge, um die Straßen und Gassen in gutem Zustand zu erhalten. Dadurch könne die Fußläufigkeit gewährleistet werden.

Baubürgermeister Dieter Schienmann gab zu bedenken, dass das heterogene Straßenbild in der Innenstadt sich mit der Zeit so entwickelt habe; immer mal wieder hätten andere Überlegungen zum jeweiligen Belag geführt. Durch die unterschiedlichen Wegbeziehungen zum Beispiel über den Marktplatz wäre es seiner Meinung nach schwer vorstellbar, einen festen Streifen festzulegen. Er befürchtete, dass da-



Pflaster in unterschiedlichen Größen prägen die Waiblinger Fußgängerzone: in der Scheuerngasse ist zum Beispiel Beton- und Porphyrpflaster verlegt. Dies soll auch so bleiben; regelmäßige Kontrollen sorgen für den Erhalt. Die CDU/FW-Fraktion hatte zum Haushalt 2020 eine Prüfung der verschiedenen Beläge und möglicher Alternativen beantragt. Foto: Redmann

durch eher mehr Unzufriedenheit geschaffen werde als gewollt. Man wolle lieber die intensiven Kontrollen beibehalten, um den historisch gewachsenen Belag so zu erhalten.

Michael Stumpp von der CDU/FW-Fraktion dankte für die Untersuchung. Die Beschwerden, die an die Fraktion herangetragen worden waren, hätten sich hauptsächlich auf die Porphyrplatten bezogen, die, seiner Meinung nach, nicht ganz zukunftsträchtig seien. Auf der anderen Seite sah er den Belag „als Kind seiner Zeit“ und weniger als historisch an.

Dass sich der jeweilige Belag zudem durch den Unterbau unterscheide, darauf wies Michael Seeger, Fachbereichsleiter Städtische Infrastruktur, hin: bei Porphyrpflaster sei dieser

starr, da könnte kein anderer Belag verlegt werden. Mindestens 50 Zentimeter Material müssten entfernt werden. Diese Vorgehensweise sollte nur erwogen werden, wenn ein größerer Einsatz erforderlich sei.

AGTif-Stadtrat Alfonso Fazio war froh, dass Kenntnisnahme vom Bericht vorgeschlagen worden sei, denn die Innenstadt sei, so wie sie sich darstellt, eigentlich in Ordnung. Der von Strauß angedeuteten Summe in Höhe von 2,7 Millionen Euro, um einen Teilabschnitt zu sanieren, hätte er nicht zustimmen können.

CDU/FW-Stadtrat Peter Abele erläuterte, dass keine Generalsanierung beabsichtigt gewesen sei; der Antrag sollte vielmehr dafür sensibilisieren, dass die Fußgängerzone mit einem

Rollator zu begehen, recht holprig sei. Der Hinweis, dass täglich kontrolliert und wo notwendig, ausgebessert werden, war für ihn in Ordnung. Das Gremium nahm vom Bericht der Prüfung alternativer fußgängerfreundlicher Gehstreifen in der Waiblinger Altstadt Kenntnis.

Insgesamt wurde eine Fläche von knapp 15 000 Quadratmeter auf einer Länge von etwas mehr als 1,7 Kilometer auf Belag und Begehrbarkeit untersucht. Nicht mit einbezogen wurde der Bereich zwischen dem Beinsteiner Torturm entlang der Rems bis zu Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule sowie ein Teil der Langen Straße, denn das Gebiet wurde schon umgestaltet.

Waiblinger Schulen stehen IT-Profis zur Seite

Modernste digitale Präsentationstechnik auf dem mobilen Medienwagen

(dav) Es geht weiter voran mit der Umsetzung der IT-Konzeption für die Waiblinger Schulen: sie sollen in absehbarer Zeit mit modernster digitaler Präsentationstechnik ausgestattet werden. Der entsprechende Auftrag soll an die Firma L.O.T.T.A. in Wachtendonk zu einem Preis von knapp 384 000 Euro gehen, das haben die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung in ihrer Sitzung am Mittwoch, 7. Oktober 2020, dem Gemeinderat einstimmig empfohlen, der wiederum am Donnerstag, 22. Oktober, schlussendlich darüber einen Beschluss fassen wird. An allen Waiblinger Schulen nämlich, so lautet das große Ziel, wird bis Ende des Jahres 2022 digitaler Unterricht ermöglicht. Dafür investiert die Stadt elf Millionen Euro.

Bereits im November 2018 hatte der Gemeinderat der „IT-Konzeption an den Schulen in Waiblingen im Grundsatz zugestimmt, daran erinnerte Erika Schwiertz, Leiterin des Fachbereichs Bildung und Erziehung. Mit dieser Konzeption sollten einheitliche Rahmenbedingungen für eine zukunftsgerichtete Infrastruktur an den Schulen geschaffen werden. Ein zentraler Server wurde dafür im Rathaus eingerichtet. Der ebenfalls zentrale IT-Support wurde an die Firma Innovative Datensysteme in Stuttgart vergeben. An drei so genannten Beginnsschulen – dem Salier- und dem Staufer-Gymnasium sowie der Rinnenäckerschule – war im Jahr 2019 die erste Ausstattung von Unterrichtsräumen mit der notwendigen Hardware und der Präsentationstechnik vorgenommen worden und zwar gemeinsam mit der Firma Innovative Datensysteme sowie mit L.O.T.T.A., einer Full-Ser-

vice-Agentur und einem Spezialisten in den Bereichen Präsentationstechnik, Medientechnik und Gebäudeautomatisierung. Dabei steht „L.O.T.T.A.“ für Leistung, Optimierung, Transparenz, Technologie und Ausführung. „Wir haben mit L.O.T.T.A. bisher sehr gute Erfahrungen gemacht“, betonte die Fachfrau.

Nun soll an allen weiteren Schulen – weitere elf nach den drei Beginner-Schulen – nach und nach digitale Präsentationstechnik in die Unterrichtsräume einziehen. Erste Lieferungen sind noch in diesem Jahr geplant. Dort, wo die entsprechenden infrastrukturellen Vorleistungen noch nicht gegeben sind, sollen Übergangsweise mobile Medienwagen beschafft werden. Dabei können die Schulen aus verschiedenen Ausführungen auswählen, ganz dem jeweiligen medienpädagogischen Konzept entsprechend.

Zur Grundausstattung gehören stets ein Beamer mit Lautsprechern sowie Apple-TV. Apple TV ist eine Set-Top-Box, die an ein Fernsehgerät, einen Beamer oder an einen Bildschirm angeschlossen wird und das auf diesem verschiedene Medieninhalte wiedergeben kann, die sie über ein lokales Netzwerk oder das Internet erhält. Damit können die Lehrkräfte die Inhalte für einen interaktiven Unterricht über verschiedene Quellgeräte an die Wand projizieren. Zur weiteren Auswahl stehen dann noch ein Tablet mit Stativ oder eine Dokumentenkamera mit Laptop.

Sind alle Kabel verlegt, können die Geräte vom Medienwagen später auch fest eingebaut werden.

Ausschreibung in enger Absprache mit Netzwerkberatern der Schule

Im Juli 2020 hatte der Fachbereich Bildung und Erziehung die europaweite Ausschreibung gemäß der Vergabeverordnung unternommen. Die ausgeschriebenen Komponenten entsprachen den durch die Arbeitsgemeinschaft Schul-IT vorgegebenen Standards für Waiblinger

Schulen. Die Ausschreibung wurde in enger Abstimmung mit den Netzwerkberatern der Schulen vorbereitet. Teil des Vergabeprozesses war außerdem die Bewertung der Medienwagen im Hinblick auf ihre Eignung für den praktischen Einsatz im Unterrichtsalldag. Die Auswahlkommission, bestehend aus den Netzwerkberatern der Schulen, Vertretern der städtischen Abteilung Information und Kommunikation und der städtischen Abteilung Schulen, begutachtete die Medienwagen anhand einer vorab definierten Entscheidungsmatrix.

Die Auswertung ergab die Firma L.O.T.T.A., die bereits in den Beginnsschulen zum Zug gekommen war und die von den Schulen als sehr gut bewertet wurde.

FW-DFB-Stadtrat Siegfried Bubeck erkundigte sich, welche Komponenten auf dem Medienwagen zur Verfügung stünden. Genau die, antwortete Fachbereichsleiterin Schwiertz, die die Schulen selbst geltend gemacht hätten und brauchten. „Jede Schule bekommt genau das, was sie will“, versicherte auch Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr. Es gebe keinen Unterschied zwischen „Wunsch“ und „Realisierung“, hob sie auf eine entsprechende Frage von AGTif-Stadträtin Dagmar Metzger hervor. Werde weiterer Bedarf festgestellt, werde der aufgenommen und nach einem Beschluss im Ausschuss wiederum realisiert.

GRÜNT-Stadtrat Daniel Bok fragte ebenfalls nach, was ein einzelner Medienwagen enthalte. Stets geht es nach den speziellen Ansprüchen der jeweiligen Schule, lautete die Antwort. Dabei werde der technisch aktuellste Standard verarbeitet. Bok war erfreut und sagte, er gehe sehr gern diesen Weg mit.

SPD-Rat Dr. Peter Beck sprach von „einer Menge Holz“, was die Investition angehe, und wünschte sich für die nächste Ausschusssitzung einen weiteren detaillierten Stand, was genau möglich sei mit dem Medienwagen.

700 mobile Endgeräte

Bürgermeisterin Dürr ergänzte, dass ergänzend

zu den Medienwagen 700 mobile Endgeräte für insgesamt 470 000 Euro beschafft und bedarfsgerecht an die Waiblinger Schulen weitergegeben würden. Speziell sei dabei an Schülerinnen und Schüler gedacht, die nicht ohne weiteres einen entsprechenden Zugang zu einem Endgerät hätten. Die Auslieferung laufe derzeit, gab sie SPD-Rätin Lissy Theurer auf deren Frage zur Antwort. Die Geräte selbst blieben im Eigentum der Stadt – und sie erhoffte sich einen pfleglichen Umgang mit ihnen. Fast 400 Tablets seien von den Schulen bestellt worden. Auch in diesen Fällen werde ein weiterer Bedarf überprüft.

CDU/FW-Stadtrat Hermann Schöllkopf freute sich, dass es „mit Volldampf“ einen großen Schritt nach vorne gehe, dass die Stadt so rasch reagiere und gut mit den Schulen kooperiere – er sprach allen Beteiligten sein „großes Lob“ aus. In solchen Zeiten sei das die richtige Entscheidung. Die Stadt Waiblingen habe nicht erst in Corona-Zeiten auf die Digitalisierung der Schulen hingearbeitet, das sei „eine hervorragende Leistung“.

Förderung von Bund und Land

Aus dem 500 Millionen-Förderprogramm des Bundes für die Digitalisierung der Schulen erhält das Land Baden-Württemberg 65 Millionen Euro, um Administratoren für die Wartung und Pflege von Schulcomputern einzustellen. Eine Entscheidung, die nicht zuletzt mit dem jüngsten coronabedingten Sofortprogramm des Bundes zugunsten der schulischen Digitalisierung zusammenhängt. Für die Schulen im Land und ihre Träger, die Kommunen, bedeutet das einen erheblichen Fortschritt, denn der Wartungsbedarf für Computer ist gestiegen. In Baden-Württemberg werden derzeit 300 000 Laptops oder Tablets für Schüler beschafft.

Waiblingen erhält einen Zuschuss in Höhe von zwei Millionen Euro, der Aufwand der Stadt betrage freilich elf Millionen Euro, betonte Erika Schwiertz.

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Die Einladung zu den öffentlichen Sitzungen der Stadt Waiblingen finden unsere Leserinnen und Leser in dieser Ausgabe auf der Seite 9.

Christbäume gesucht

Für Weihnachtsstimmung

Wer einen Beitrag dazu leisten will, dass die Waiblinger Innenstadt in der Adventszeit mit in Lichterglanz gehüllten Christbäumen Weihnachtsstimmung ausstrahlt und dafür einen Nadelbaum spenden will, sollte sich an Stephan Ropertz vom städtischen Betriebshof, Telefon 07151 5001-9032, E-Mail an stephan.ropertz@waiblingen.de, wenden. Die künftigen Christbäume, die von Mitarbeitern des Betriebshofs direkt vom heimischen Garten abgeholt werden, sollten gut erreichbar sein.

Bürgerbüro schließt früher

Personalversammlung am Montag

Das Bürgerbüro im Foyer des Rathauses schließt am Montag, 9. November 2020, wegen einer Personalversammlung schon um 12.30 Uhr und bleibt am Nachmittag ebenfalls zu. Dies gilt auch für das Ausländeramt, das Einwohnermeldeamt und das Standesamt. Wegen der Coronakrise können Angelegenheiten im Bürgerbüro und im Standesamt (wie auch in allen anderen Bereichen der Stadtverwaltung) derzeit nur nach vorheriger Terminabsprache erledigt werden. Besucher werden deshalb gebeten, rechtzeitig einen Termin zu vereinbaren entweder online unter www.waiblingen.de oder telefonisch. Das Bürgerbüro ist telefonisch zu folgenden Zeiten erreichbar: montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr und montags bis donnerstags von 13.30 Uhr bis 16 Uhr unter Nummer 5001-2577. Bis auf Weiteres hat das Bürgerbüro samstags nicht offen.

SPRECHSTUNDEN DER FRAKTIONEN

CDU/FW

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 28. Oktober Stadträtin Sabine Häfner, Tel. 563420; am 4. November Stadtrat Frank Häußermann, Tel. 01727302042; am 11. November Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, Tel. 29652.

» www.cdu-waiblingen.de

» www.facebook.com/cduwaiblingen

» Instagram: [_cduwaiblingen](#)

SPD

Montags: am 26. Oktober von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, Tel. 22112; am 2. November von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Urs Abelein, Tel. 1694813; am 9. November von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Dr. Peter Beck, Tel. 22546.

» www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Mittwoch, 27. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Montag, 2. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Mittwoch, 11. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de.

» www.waiblingen.freiewaehler.de

AGTiF

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 57440.

» E-Mail: agtif-fraktion-wn@gmx.de

» www.ali-waiblingen.de

» www.facebook.com/aliwaiblingen

» Instagram: [_ali-wn](#)

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.

» www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.

» www.blbittenfeld.de

GRÜNT

Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, Stadtrat Tobias Märtterer, Tel. 6046021.

» E-Mail: info@gruent-waiblingen.de

» www.gruent-waiblingen.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Freitag, 23. Oktober: Adolf Berweiler in Bittenfeld zum 90. Geburtstag. Waldemar Vischer zum 90. Geburtstag. Anni Stenger zum 80. Geburtstag. Waltraud und Gerhard Meyer in Bittenfeld zur Goldenen Hochzeit. **Am Samstag, 24. Oktober:** Peter Krack zum 80. Geburtstag. Jutta Just zum 80. Geburtstag. **Am Sonntag, 25. Oktober:** Joso Krpan zum 85. Geburtstag. Ruth Lenhart in Neustadt zum 85. Geburtstag. **Am Montag, 26. Oktober:** Maria Köhrer in Hohenacker zum 85. Geburtstag. Gerd Itzrodt in Bittenfeld zum 80. Geburtstag. Sigrid Bernert zum 80. Geburtstag. **Am Dienstag, 27. Oktober:** Heinz Vollmer zum 80. Geburtstag. Hanna Renz zum 80. Geburtstag. Fatma und Cevat Öztürk in Beinstein zur Goldenen Hochzeit. **Am Mittwoch, 28. Oktober:** Anneliene und Johann Wiederkehr in Hegnach zur Diamantenen Hochzeit.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). **Verantwortlich:** für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertretung:** Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** Fax 07151 5001-1299. **Redaktionschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr. **„Staufer-Kurier“ im Internet:** www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu). **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Antrag auf Fördermittel gestellt

Hallenbad könnte profitieren

(red) Mit viel Glück gelingt es der Stadtverwaltung, mit Fördermitteln aus dem Bund-Länder-Programm weitere Bereiche des Hallenbads in der Talaue sanieren zu können. Patrik Henschel, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, informierte am Dienstag, 6. Oktober 2020, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt, dass ein Antrag fristgerecht zum 1. Oktober eingereicht worden sei. Die Voraussetzung, dass ein „städtebaulicher Missstand“ vorliege, müsse allerdings erfüllt sein. Das Programm lässt sogar zu, dass das zu fördernde Gebäude auch außerhalb des Geltungsbereichs liegen kann. Tatsächlich geht es um das Sanierungsgebiet Kernstadt III, an das das Hallenbad Waiblingen angrenzt; vielmehr liegt das Flurstück, auf dem das Hallenbad steht, sogar teilweise im Sanierungsgebiet. 54 Prozent der Kosten würden bezuschusst werden; diese Finanz-

hilfe biete großes Potenzial, das Hallenbad zu erneuern, sagte Henschel. Die erste Tranche soll bis Ende des Jahres entschieden werden. Dann hätten Stadt und Stadtwerke drei Jahre lang Zeit, die Maßnahme umzusetzen. In der Sitzung ging es darum, den formellen Akt zu bestätigen, beziehungsweise die Sanierung des Hallenbads als Grundvoraussetzung in die Sanierungsziele aufzunehmen und vom Gemeinderat beschließen zu lassen.

Das Sanierungsgebiet Kernstadt III wurde in den zurückliegenden Jahren immer wieder erweitert. Durch die erfolgten Maßnahmen konnte die Innenstadt städtebaulich erfolgreich aufgewertet und gestärkt werden. Zum Beispiel wurde das Sanierungsgebiet zur Remstal Gartenschau 2019 ausgedehnt, so dass verschiedene Freizeitangebote geschaffen und gefördert werden konnten; darunter die Skate Bowl sowie der Spielplatz mit Spielinseln am Seelplatz.

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Schwimmbad in der Talaue hat in den Herbstferien folgende Öffnungszeiten:

Montag, 26. Oktober	11.00 Uhr - 22.00 Uhr
Dienstag, 27. Oktober	08.00 Uhr - 22.00 Uhr
Mittwoch, 28. Oktober	08.00 Uhr - 22.00 Uhr
Donnerstag, 29. Oktober	08.00 Uhr - 22.00 Uhr
Freitag, 30. Oktober	08.00 Uhr - 22.00 Uhr
Samstag, 31. Oktober	09.00 Uhr - 20.00 Uhr
Sonntag, 1. November	09.00 Uhr - 20.00 Uhr

Aufgrund der Pandemie-Verordnung sind Schwimmzeiten vorgegeben, diese können online bei der Ticket-Reservierung auf der Seite der Stadtwerke, stadtwerke-waiblingen.de, Hallenbad, gebucht werden.

Wie fahrradfreundlich ist die Stadt?

ADFC Fahrradklima-Test – Stadt bewirbt sich

Die Umfrage zum deutschlandweiten ADFC-Fahrradklima-Test 2020 läuft. Der Fahrradclub ADFC ruft gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Radfahrerinnen und Radfahrer dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden zu bewerten. Der Test hilft, Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung zu erkennen. Auch die Stadt Waiblingen ist mit von der Partie.

Oberbürgermeister Andreas Hesky bittet die Waiblingerinnen und Waiblinger um zahlreiche Teilnahme. „Fahrradfahren ist gesund, nachhaltig und macht Spaß“, so der Oberbürgermeister. „Die Stadt Waiblingen arbeitet stetig an der Verbesserung ihres Radverkehrsnetzes. Nun geht es um die Frage: wie empfinden Sie das Radfahren in unserer Stadt? Was läuft schon gut und was nicht? Wir bitten alle Waiblingerinnen und Waiblinger, sich ein paar Minuten für die Befragung auf www.fahrradklima-test.adfc.de zu nehmen. Es lohnt sich!“

Bei der Online-Umfrage werden 27 Fragen zur Fahrradfreundlichkeit gestellt, beispielsweise, ob das Radfahren Spaß oder Stress bedeutet, ob die Radwege von Falschparkern freigehalten werden und ob sich das Radfahren

insgesamt sicher anfühlt. Im Jahr 2018 haben sich deutschlandweit 170 000 Personen an der Umfrage beteiligt – 40 Prozent mehr als 2016. Diese haben 683 Städte und Gemeinden bewertet (2016: 539). Auch 135 Waiblingerinnen und Waiblinger hatten 2018 bereits teilgenommen. In diesem Jahr soll diese Zahl übertroffen werden.

Bis 30. November bewerten!

Die Umfrage findet ab sofort bis zum 30. November 2020 über die Internetseite www.fahrradklima-test.adfc.de statt. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2021 veröffentlicht. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden nach sechs Einwohner-Größenklassen sowie diejenigen Städte, die seit der jüngsten Befragung am stärksten aufgeholt haben.

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und findet in diesem Jahr zum neunten Mal statt. Das BMVI fördert den ADFC-Fahrradklima-Test 2020 aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans.

Neuigkeiten zum Fahrradklima-Test postet der ADFC unter dem Hashtag #ftk20. Radbegeisterte werden gebeten, die Informationen weiterzuverbreiten. Der Test wird umso aussagekräftiger, je mehr Menschen mitmachen.

bwtarif-Zeitkarten Ende 2020

Ein Ticket, ein Ziel, ein Preis im Abonnement

Künftig wird mit den neuen bwtarif-Zeitkarten das Fahren mit Bus und Bahn in Baden-Württemberg für Pendlerinnen und Pendler noch einfacher und günstiger. Neu ist: von 13. Dezember 2020 an benötigen Fahrgäste, die regelmäßig pendeln, nur noch ein einziges Ticket, um verbundübergreifend in allen Verkehrsmitteln des Nahverkehrs unterwegs zu sein.

Die neuen bwtarif-Zeitkarten für den Regional- und Nahverkehr ersetzen die bisherigen Zeitkarten der Deutschen Bahn im Land. Gemeinsam mit der Baden-Württemberg Tarif-Gesellschaft und den 22 Verkehrsverbünden im Land können nun nach den Einzelfahrscheinen im Jahr 2018 auch die Zeitkarten, wie etwa das Jobticket, günstiger und flexibler angeboten werden. Das umweltfreundliche Pendeln mit Bus und Bahn wird so noch einfacher und preiswerter.

Die neuen Zeitkarten im bwtarif gelten landesweit für Fahrten im Regional- und Nahverkehr. Sie sind streckengebunden, also nur auf der gewählten Strecke gültig. Angeboten werden die neuen Zeitkarten als einfache Monatskarte, Monats- und Jahresabo sowie als Jobticket. Der große Vorteil: Stadtbahnen, Straßenbahnen und Busse am Start- und Zielort sind im Preis inbegriffen. Für die Abonnenten entfällt damit die Notwendigkeit, zwei Transportverträge abzuschließen. Die neuen Abo-Tarife sind zudem meist günstiger, als die bisherigen Tarifangebote.

Wechsel in den bwtarif

Wer bisher ein DB Abo für den Regional- und Nahverkehr besitzt, wird bis Ende Oktober vom

Abo-Center der Deutschen Bahn zur weiteren Vorgehensweise und Informationen zum Übergang geschrieben. Ziel ist es, für die Bestandskunden einen nahtlosen und einfachen Übergang in die entsprechenden Angebote der bwtarif-Zeitkarten zu ermöglichen.

Die neuen Zeitkarten werden an den gängigen Verkaufsstellen wie Fahrkartenautomaten am Bahnhof und in Reisezentren sowie als E-Ticket erhältlich sein.

Mehr Informationen zum Wechsel gibt es auch unter www.bwtarif.de/ZEITKARTEN im Internet und unter der bwtarif-Hotline 0711 93383800.

bwtarif-Zeitkarten im Überblick

Die verbundüberschreitenden Zeitkarten im bwtarif sind für die 1. oder 2. Wagenklasse erhältlich. Sie sind gültig auf der gewählten Strecke und auch für die Nutzung von Stadtbahnen, Straßenbahnen und Bussen im aufgedruckten Start- und Zieltarifgebiet. Sie haben eine gleitende Gültigkeit, d. h. sie können zu jedem Datum des Monats gelöst bzw. Abonnements zu jedem beliebigen Datum begonnen werden.

- bwMONAT: einzelnes Monatsticket
- bwJAHR: Jahreskarte für zwölf Monate (Einmalzahlung)
- bwABO: Abonnement für zwölf Monate (monatliche Abbuchung)
- bwJOB und bwJOB PLUS: Abonnement für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, wird vom Arbeitgeber abgeschlossen; durch dessen monatlichen Zuschuss reduziert sich der Preis (bwJOB PLUS).

VERKEHR/BAUARBEITEN

Anschlussstelle zur B14 noch bis zum Jahresende nicht befahrbar

Die Anschlussstelle „Waiblingen Mitte“ zur B 14 ist bis Anfang Dezember 2020 gesperrt. Die Brücke über die Beinsteiner Straße in Waiblingen, die zur B-14-Anschlussstelle „Waiblingen Mitte“ führt, wird instandgesetzt. Das teilt das Landratsamt Rems-Murr-Kreis mit. Der Überbau des Brückenbauwerks wird komplett überholt. Die Abdichtung wird erneuert, die Fahrbahnübergangskonstruktionen werden ausgetauscht, umfangreiche Abbruch und Betonier-

arbeiten vorgenommen, die Kappenbereiche bearbeitet, Lärmschutzkassetten gewechselt und neue Schutzplanken sowie Geländer montiert. Eine halbseitige Verkehrsführung ist aufgrund der tiefen Eingriffe in den Fahrbahnbereich und der Platzverhältnisse nicht möglich. Die Umleitung erfolgt über die anderen Anschlussstellen und wird innerorts und auf den Bundesstraßen durch Hinweistafeln gekennzeichnet.

Luftkabel wird erneuert

Hochspannungsfreileitung

Das Luftkabel an der Mastspitze auf der 110-kV-Leitungsanlage Hohenack-Winnenden der Netze BW GmbH muss erneuert werden. Das Unternehmen teilt mit, dass dafür bis voraussichtlich 13. November Bauarbeiten notwendig werden. Die Netze BW hat die Firma autmatec GmbH beauftragt, das Luftkabel zu erneuern und durch ein modernes Lichtwellenleiter-Seil zu ersetzen. Dieses Seil dient dem Blitzschutz und der Steuerung der Umspannwerke. Auf dem Gebiet der Stadt Waiblingen sind die Masten Nr. 26 bis 31 der Leitungsanlage betroffen – der Streckenabschnitt liegt nordöstlich von Bittenfeld in Richtung Schwaikheim.

Bauarbeiten

bei der Bahn

im November

Änderungen

auf der S-Bahn-Linie 2

Von Freitagabend, 13. November, bis Montagfrüh, 16. November 2020, sind am Bahnsteig im Bahnhof Stetten-Beinstein Bauarbeiten geplant. Dafür müssen die Gleise zwischen Waiblingen und Endersbach für den Zugverkehr komplett gesperrt werden. Die Fahrplanänderungen auf der Linie S2 gelten von Freitag von 21.45 Uhr an durchgehend bis Montag um 4.45 Uhr. Im Abschnitt Waiblingen/Endersbach werden die S-Bahnen durch Busse ersetzt, die alle Unterwegshalte bedienen. Besonderheiten am Montag, 16. November:

- der Ersatzbus um 1.25 Uhr ab Waiblingen fährt weiter bis Schorndorf und bedient alle Unterwegshalte.
- S2 von Schorndorf (ab 3.48 Uhr) zur Schwabstraße (an 4.30 Uhr) entfällt und wird durch einen Bus mit früheren Abfahrtszeiten ersetzt. In Waiblingen besteht Anschluss auf die S3.

Die Haltestellen der Ersatzbusse

Waiblingen, Bahnhof Hp. 11; Rommelshausen Bf, Waiblinger Straße; Stetten-Beinstein, Stettener Straße; Endersbach, Bahnhof (nur Montag, 16. November, siehe Besonderheiten oben); Beutelsbach, Bahnhof (nur Montag, 16. November, siehe Besonderheiten oben); Grunbach, Bahnhof (nur Montag, 16. November, siehe Besonderheiten oben); Geradstetten, Alfred-Klinge-Straße (nur Montag, 16. November, siehe Besonderheiten oben); Winterbach, Pflegeheim (nur Montag, 16. November, siehe Besonderheiten oben); Weiler, Rathaus (nur Montag, 16. November, siehe Besonderheiten oben); Schorndorf, ZOB 1 (nur Montag, 16. November, siehe Besonderheiten oben).

Im Regionalzugverkehr entfallen die Züge der Linie RB13 im Abschnitt Grunbach/Stuttgart. Es fahren Ersatzbusse ohne Unterwegshalte im Abschnitt Waiblingen/Grunbach.

Bitte berücksichtigen Sie die geänderten längeren Fahrzeiten und erstellen Sie sich Ihren „Persönlichen Fahrplan“. Der Service steht im Internet unter www.bahn.de/persoenlicherfahrplan zur Verfügung. Darüber hinaus ist der DB Streckenagent für das Netz der S-Bahn Stuttgart die richtige Pendler- und Vielfahrer-App. Per Push-Nachricht wird individuell die aktuelle Situation angezeigt.

Die Kontaktmöglichkeiten

Im Internet: s-bahn-stuttgart.de; Twitter @SBAhn_Stuttgart; Kundendialog, Telefon 0711 2092-7087; App „DB Streckenagent“ für Android und iOS; Videotext SWR-Text Tafeln 528 und 529.

Busse werden umgeleitet

Bauarbeiten in den Ziegeläckern

Die Alte Rommelshauser wird wegen Tiefbauarbeiten für die Stromtrasse im Auftrag der Stadtwerke etwa auf Höhe des Gebäudes in den Ziegeläckern 10 gesperrt. Die Busse der Linie 218 müssen deshalb in der Zeit von Mittwoch, 28. Oktober, Betriebsbeginn, bis voraussichtlich 13. November 2020, in beide Richtungen eine Umleitung fahren.

Für die Fahrtrichtung Waiblingen Bahnhof gilt ab Haltestelle Seniorenzentrum folgende Route: In den Ziegeläckern, Schwabstraße, Karolingerstraße, Emil-Münz-Straße und weiter auf dem normalen Linienweg zum Bahnhof.

In Fahrtrichtung Stadtmitte – Wasserstube fahren die Busse durch die Emil-Münz-Straße, Karolingerstraße, Schwabstraße, In den Ziegeläckern, Alte Rommelshauser Straße und weiter auf dem normalen Linienweg.

In beide Richtungen gilt: die Haltestelle Friedhof entfällt, Ersatzhaltestelle in der Schwabstraße (Einnäundung in den Ziegeläckern); die Haltestelle Schwabstraße entfällt, Ersatzhaltestelle in der Schwabstraße (Einnäundung Karolinger Straße).

Änderungen im VVS

Tunnelarbeiten bis Dezember

Im S-Bahnnetz der VVS-Region stehen im Jahr 2020 Arbeiten im Tunnel an, die jeweils in der Nacht zum Dienstag ausgeführt werden; zeitlich geplant sind die Einsätze zwischen 22.30 Uhr und 4.30 Uhr. Davon betroffen ist auch die Linie S2, sie fährt möglicherweise früher, als vorgesehen; die S3 verkehrt im Hauptbahnhof Stuttgart auf dem oberirdischen Gleis.

Folgende Termine sind noch angesetzt: 2./3., 16./17., 23./24. November; 7./8. Dezember. Im Internet sind die aktuellen Informationen abrufbar; informieren können sich Fahrgäste außerdem über die Apps „DB Streckenagent“ oder „DB Navigator“.

Wieder mehr Komfort bis Aalen

Interregio-Express I

Die Bahnstrecke Mannheim – Stuttgart ist eine der Schnellfahrstrecken im Netz der Deutschen Bahn und verläuft 99 Kilometer durch Baden-Württemberg. Ihre Infrastruktur musste erneuert werden, von Sonntag, 1. November 2020, an wird die Strecke wieder voll zur Verfügung stehen; der Interregio-Express 1 wird dadurch auf seinem alten Fahrweg von Stuttgart nach Karlsruhe über Vaihingen/Enz verkehren. Bis zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember gilt deshalb ein neuer Fahrplan. In Zusammenhang damit wird auch die Umleitung über Bietigheim-Bissingen aufgehoben, außerdem kommt es zu veränderten Ankunfts- und Abfahrtszeiten an sämtlichen Bahnhöfen.

Die Änderungen im Einzelnen:

- Es gibt wieder sieben IRE-Verbindungen zwischen Stuttgart und Aalen pro Tag. Auch am Wochenende kommen die Fahrgäste im IRE 1 von Stuttgart nach Aalen über Schorndorf und Schwäbisch Gmünd und sind nicht nur auf die RB 13 angewiesen. Weitere zwei IRE-Verbindungen gibt es montags bis freitags. Somit fährt der IRE 1 im Zwei-Stunden-Takt wieder von Karlsruhe bis Aalen durch.
 - Für Fahrgäste, die aus Karlsruhe (Residenzbahn) kommen und in Stuttgart weiter in Richtung Aalen (Remsbahn) fahren möchten, können im zwei-stündlich verkehrenden IRE sitzen bleiben. Es ist kein Umstieg in Stuttgart mehr nötig. Dies gilt auch auf der Gegenlinie.
 - Wegen Nutzung der Schnellfahrstrecke zwischen Stuttgart und Vaihingen/Enz gibt es keine Umleitung mehr und somit keinen zusätzlichen Halt in Bietigheim-Bissingen.
 - Veränderte Abfahrts- und Ankunftszeiten in Stuttgart und Karlsruhe sowie auf den Unterwegsbahnhöfen.
 - Verkürzung der Fahrdauer auf der Strecke von Karlsruhe nach Stuttgart (und Gegenlinie) auf weniger als eine Stunde.
- Weitere Informationen: <https://www.go-ahead-bw.de/unterwegs-mit-go-ahead/fahrplanabweichungen.htm>.



Im Rahmen des Forschungsprojektes „Automatisiertes Fahren in Waiblingen“ veröffentlicht die Stadt Waiblingen auf ihrer Website eine Rubrik zum Thema „Automatisiertes Fahren“, die das Projekt beleuchtet und zum Dialog zwischen Bürgerschaft, lokalen Akteuren und der Stadt einlädt.

Oberbürgermeister Andreas Hesky leitet eine Videoreihe aus Kurzvorträgen ein und ruft zur Teilnahme an einer Online-Umfrage auf, in der die Waiblingerinnen und Waiblinger ihre Meinung zum Thema, Fragen und Anregungen äußern können. Die Stadt Waiblingen arbeitet in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule Esslingen an einem Konzept für ein Reallabor auf dem Gelände der alten Ziegelei Hess im Gewerbegebiet Ameisenbühl. In diesem sollen automatisierte, emissionsfrei angetriebene Fahrzeuge und deren Integration in den öffentlichen Personennahverkehr erforscht werden (*wir berichteten in unserer Ausgabe am 2. Juli 2020 im Artikel „Vom Reallabor zum Realbetrieb: autonomer Bus bleibt in der Spur“* sowie am 21. März 2019 im Artikel „Waiblingen – Real-

Modulare Bauweise könnte Bauzeit verkürzen

Neue Kita mit Sportprofil

(red) Eine modulare Bauweise könnte die Bauzeit der viergruppigen Kindertagesstätte in der Schorndorfer Straße verkürzen. Gesucht wird dafür ein Generalübernehmer. Vorgesehen ist, das Unter- und Gartengeschoss massiv zu bauen, Erd- und Obergeschoss sollen in Holzmodulbauweise errichtet werden. Die bisher ermittelten Kosten liegen brutto bei knapp sechs Millionen Euro. Darin enthalten sind zum Beispiel Räume für die Kita, Lager- und Kellerräume sowie eine Tiefgarage. Wenn der Zeitplan eingehalten und mit dem Bau im November 2021 begonnen werden kann, wird mit einer Eröffnung der Einrichtung im November 2022 gerechnet. Entstehen soll ein kohlendioxidneutrales Gebäude.

Die Grundstruktur sieht zwei Quadrate vor, in denen die Gruppenräume untergebracht werden, wie eine Spange umklammern die Nebenräume diese. Der Grundriss ist auf allen Ebenen gleich, um die modulare Bauweise zu ermöglichen, erklärte Michael Gunser, Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, am Dienstag, 6. Oktober 2002, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt. Zwischen den Gruppenräumen befinden sich das Treppenhaus und der Aufzug. Im Gartengeschoss ist der zentrale Raum für das Sportprofil angedacht. Insgesamt sollen 70 Kinder Platz finden; aufgeteilt in 60 Plätze für über Dreijährige und zehn Plätze für unter Dreijährige.

Noch nichts festgezurr

Noch sei nichts festgezurr, sagte Baubürgermeister Dieter Schienmann. Das bisher ange dachte Gebäudevolumen sollte aus seiner Sicht gestrafft werden, auch um die geschätzten Kosten zu verringern. Er versicherte SPD-Stadträtin Christel Unger, dass der Außenspielbereich in Richtung Rems, wie bei allen Kitas üblich, eingezäunt werde. CDU/FW-Stadtrat Peter Abele bezeichnete die Planung als sehr praktikabel; die „Kiss + Ride-Plätze“ seien gut gelöst, er habe keine Gefahrenstelle erkennen können. Abele sprach sich dafür aus, die Tiefgarage in einem zu bauen. Er hoffte, dass die angedachten vier Gruppen ausreichen und sprach von dem Planungsbeschluss als einen guten Start. Außerdem sollte seiner Meinung nach die Wohnbebauung parallel zur Kita entwickelt werden, um einen großen Zeitversatz zu vermeiden. Wohnbau habe gleichermaßen Priorität. Grundsätzlich befürwortete AGTiF-Stadträtin Iris Förster das Projekt, weil viele und gute Plätze gebraucht würden. Sie sah allerdings Konfliktpotenzial durch die Nähe der Wohnungen zum Freibad. Sie konnte sich vorstellen, die Kita nach außen zu setzen und die Wohnungen

Bonus beim Carsharing

Bis 30. Oktober Guthaben sichern
Das Stadtmobil-Carsharing bietet Neukunden auch in Waiblingen bis 30. Oktober ein Startguthaben im Wert von 30 Euro an – in den Tarifen Classic, Basic und Easy. Info: www.stadtmobil-stuttgart.de, Tel. 0711 94543636.

Viel fachliche Information in vier Videos

Online-Umfrage läuft noch bis 15. November

labor für autonom fahrenden Bus: Stadt bewirbt sich um Bundesförderprogramm „Mobilitäts-WerkStadt 2025“).

Stadt Auftaktveranstaltung – Kurzvideoreihe

Das Projekt wird im Rahmen der Fördermaßnahme „MobilitätsWerkStadt2025“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert. „Autonomes Fahren, Vernetzung von Verkehrsmitteln, Fahrverbote, Klimaschutzanforderungen – der Mobilitätssektor ist im Wandel und steht vor großen Herausforderungen“. Kommunale Modellprojekte, so schreibt es das Bundesministerium für Bildung und Forschung in seinem Informationsblatt, sollen zeigen, mit welchen planerischen, regulatorischen, sozialen und technologischen Innovationen der Wandel zu nachhaltigen Mobilitätssystemen gestaltet werden kann“. Das BMBF unterstützt mit dem Wettbewerb „MobilitätsWerkStadt 2025“ die Kommunen, gemeinsam mit zentralen Akteuren und Multiplikatoren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft, den Wandel des Mobilitätssektors zu gestalten. „Gemeinsame Aufgabe ist es, nachhaltige, innovative und passgenaue lokale Moibilitätskonzepte zu entwickeln“.

Ursprünglich war eine Auftaktveranstaltung für Interessierte und weitere Akteure aus Waiblingen angedacht. Durch die Covid-19-Pandemie musste die Stadt eine alternative Möglichkeit erarbeiten, um mit den Bürgerinnen und

Bürgern in den Dialog treten zu können. Das Ergebnis ist eine Rubrik auf der Website der Stadt, die im Mobilitätsportal eingebettet ist.

Auf der Startseite der Rubrik leitet Oberbürgermeister Hesky eine Videoreihe aus Kurzvorträgen ein, die das Thema „autonomes Fahren“ unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet. Die Stadt konnte hierfür Experten der Forschungspartnerin Hochschule Esslingen, der Universität Stuttgart und des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen gewinnen.

Die Themen

- Prof. Dr. Ralf Wörner, Hochschule Esslingen – Technologische Hintergründe und Möglichkeiten
- Dr. Matthias Schmaus, Universität Stuttgart – Chancen und Herausforderungen autonomes Fahren für die Mobilität der Zukunft
- Dr. Till Ackermann, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen – Bedeutung autonomes Fahren für Verkehrsunternehmen
- Weitere Hintergrundinformationen über das Thema sowie über die Projektziele werden überdies vorgestellt. Außerdem stellt die Website vor, was uns auf den Straßen des Gewerbegebietes „Ameisenbühl“ erwarten könnte; unter anderem mit Einblicken in die Funktionsweise der geplanten automatisierten Buslinie.

Bus wird zum „People Mover“

Immer mehr sogenannte „People Mover“ (wörtlich: Menschenbeweger) rollen durch

Alle angemeldeten Kinder finden einen Betreuungsplatz

Waiblinger Kindertagesstätten: Zahlen im Zwischenbericht

(dav) Alle angemeldeten Waiblinger Kinder im Kita-Alter finden in den Einrichtungen allesamt Platz. Das hat der Zwischenbericht ergeben, den Erste Bürgermeisterin Christiane Dürr am Mittwoch, 7. Oktober 2020, den Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung vorstellte. Am 23. Juli hatte der Gemeinderat die Kindergartenbedarfsplanung für das Kita-Jahr 2020/2021 beschlossen; nun, im Herbst sollte der Bericht zur aktuellen Lage folgen, rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen für das kommende Jahr.

Die Anmeldezahlen für die Gesamtstadt hatten im Juli tatsächlich die Gesamtkapazitäten der bestehenden Kindertageseinrichtungen überschritten: es standen sowohl Kinder im Alter über drei Jahren als auch diejenigen unter drei Jahren noch auf der Anmeldeliste, darunter auch Kinder mit dringendem Bedarf. Zwischenzeitlich konnten diese alle aufgenommen werden, versicherte die Leiterin des Fachbereichs Bildung und Erziehung, Erika Schwiertz. Die Stadt habe schon immer für Familien mit dringendem Platzbedarf für ihre Kinder eine auch kurzfristig Lösung gefunden, betonte sie. Alle weiteren auf der Anmeldeliste von Mai/Juni vermerkten Kinder haben eine Platzzusage für September/Oktober 2020 erhalten.

Kinder über drei Jahre

Für das neue Kindergartenjahr sind für Kinder im Alter über drei Jahren bis zum Schuleintritt insgesamt 502 Neuanmeldungen eingegangen. Die rund 270 aufzunehmenden Kinder mit Wunschtermin bis Ende 2020 bekommen sukzessive eine Platzzusage, die Aufnahme erfolgt spätestens im Januar/Februar 2021. „Alle Kinder im Alter über drei Jahren, für die uns zurzeit

im Anschluss an die vorhandene Bebauung zu planen. Die Kita füge sich städtebaulich besser ein, betonte Baubürgermeister Schienmann, auch an der Lärmbelastung werde sich nicht groß etwas ändern. Auch SPD-Stadtrat Urs Abelein hatte nach, ob sichergestellt sei, dass das Freibad nicht in Frage gestellt werde, sollte jemand dagegen klagen. Dass alles getan werde, um so eine Situation zu vermeiden, erwiderte Schienmann.

Außerdem bezweifelte Förster, dass vier Stellplätze für die Eltern reichten. Gunser

räumte ein, dass die Anzahl nicht üppig sei; ein geringes Potenzial an Fläche sei vorhanden, sollten weitere erforderlich sein. Dies müsse die weitere Planung ergeben. Für CDU/FW-Stadtrat Michael Stumpp waren es wenige Stellplätze. Auch die sechs Millionen Euro Kosten waren ihm „sauer aufgestoßen“ und er meinte, die Modulbauweise müsste doch die Kosten reduzieren.

Gunser bestätigte, dass die Kostenschätzung eher an der oberen als an der unteren Grenze sei, dennoch gab er zu bedenken, dass Modul-

bauweise gerade im Trend liege: viele Firmen bieten sie zwar an, aber noch gebe es wenig Erfahrung darin. CDU/FW-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern war froh, dass „etwas Handfestes“ gebaut werde und die Interimslösung vom Tisch sei. Für die Außenflächen der Kita regte AGTiF-Stadtrat Alfonso Fazio an, weil Kinder Wasser liebten, Wasserwege anzulegen, die über Fotovoltaik umgewälzt werden könnten – die Kinder könnten mit der Technik vertraut gemacht werden, außerdem werde die Verbindung zur Rems und

deutsche Städte. Kleine Busse, meist elektrisch betrieben, die Personen transportieren und eines nicht haben — einen Fahrer, der hinter einem Lenkrad sitzt. Aber auch die sehr langsamen „People Mover“ brauchen immer einen Techniker an Bord, dürfen im öffentlichen-Raum nur mit Hilfe von Erlaubnis des jeweiligen Regierungspräsidiums in die Spur geschickt werden. Nun soll in Waiblingen das „Reallabor“ für drei Teststrecken eingerichtet werden. Unterschiedliche Streckenprofile des Geländes erlaubten es, aus dem Areal ein ganz spezielles digitales Labor zu entwickeln, auf dem ein leistungsfähiges Mobilitätskonzept erarbeitet werden könnte. Alles wird wissenschaftlich begleitet.

Online-Umfrage der Stadt bis 15. November

Der wichtigste Baustein ist allerdings eine Befragung, die an die Waiblingerinnen und Waiblinger sowie weitere lokale Akteure gerichtet ist. Der Oberbürgermeister lädt Sie herzlich dazu ein, der Stadt Waiblingen Ihre Meinung zum automatisierten Fahren sowie Ihre Fragen und Ihre Anregungen zum Projekt mitzuteilen.

Die Stadt interessieren unter anderem folgende Fragestellungen:

- Sind Sie bereits mit einem automatisierten Bus gefahren?
- Welche Vorteile des autonomen Fahrens sind Ihnen wichtig?
- Welche Herausforderungen sehen Sie? Wel-



„Autonomes Fahren in Waiblingen“: im Internet-Auftritt der Stadt Waiblingen finden Interessierte dazu Videos und auch eine Online-Befragung.

che Aspekte sind Ihnen bei der Umsetzung der automatisierten Buslinie in Waiblingen wichtig?

Die Online-Umfrage ist schon jetzt und bis zum 15. November aktiv. Im weiteren Projektverlauf soll die Homepage fortlaufend mit neuen Zwischenergebnissen aktualisiert werden, so beispielsweise durch die Erkenntnisse aus der Befragung.

» **Projekthomepage:**
www.waiblingen.de/automatisiertes-fahren

Alles richtig – und wichtig

stützt den Verein bei der Suche nach einem Alternativstandort, damit der Wald- und Naturkindergarten baldmöglichst verwirklicht werden kann.

Für die geplante **Bauernhofkita in Hohenacker** mit 20 Plätzen (Ü3) in verlängerten Öffnungszeiten von sieben Stunden mit Mittagessen läuft derzeit noch die Prüfung im Baugenehmigungsverfahren. Im Rahmen der Nachbaranhörung wurden Einwendungen u.a. im Zusammenhang mit der bestehenden angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung vorgebracht. Die geplante Einrichtung soll im Bedarfsplan bleiben, antwortete Christiane Dürr auf die entsprechende Frage von AGTiF-Stadträtin Dagmar Metzger. Für den Träger sei das von großem Belang.

Für die Erweiterung der städtischen Kindertageseinrichtungen **Berg-Bürg und Ringstraße** werden derzeit Machbarkeitsstudien erstellt.

Alles richtig – und wichtig

SPD-Rätin Lissy Theurer zeigte sich froh, dass so viele Kinder Platz in den Einrichtungen gefunden hätten. In Hohenacker vermutete sie eine angespannte Situation, weil die für die Bauernhof-Kita angemeldeten 20 Kinder ja nun anderswo unterkommen müssten. Sie könnten in der Interimeinrichtung in Neustadt aufgenommen werden, relativierte Christiane Dürr die Notlage. Die Kita wäre jedenfalls, so betonte sie, eine wunderbare Erweiterung für das städtische Profil.

Fachbereichsleiterin Schwiertz ergänzte, es komme nicht selten vor, dass Eltern ihre Kinder in mehreren Einrichtungen anmelden; zudem wollten gar nicht alle ihre Kleinen direkt im Herbst untergebracht wissen, sondern es genüge auch der Anfang nächsten Jahres.

Alle Entscheidungen, die der Gemeinderat im Zusammenhang mit der Kindergartenbedarfsplanung getroffen habe, seien also richtig und wichtig gewesen, betonte die Bürgermeisterin schlussendlich.

bauweise gerade im Trend liege: viele Firmen bieten sie zwar an, aber noch gebe es wenig Erfahrung darin.

CDU/FW-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern war froh, dass „etwas Handfestes“ gebaut werde und die Interimslösung vom Tisch sei. Für die Außenflächen der Kita regte AGTiF-Stadtrat Alfonso Fazio an, weil Kinder Wasser liebten, Wasserwege anzulegen, die über Fotovoltaik umgewälzt werden könnten – die Kinder könnten mit der Technik vertraut gemacht werden, außerdem werde die Verbindung zur Rems und

neuerlichen Arbeiten im Westteil der Schule sind in der Zeit von November 2020 bis Juni 2021 geplant. Sie werden mit den Arbeiten für die Feinsprühlöschanlage und den Elektroarbeiten abgestimmt. Die automatische Feuerlöschanlage wird von der Firma Total Walther aus Kesseldorf eingebaut und kostet knapp 447

500 Euro. Die Elektroarbeiten in Höhe von mehr als 433 000 Euro übernimmt dafür die Firma Implantech aus Korb. Insgesamt kosten die Bauarbeiten an der Comeniusschule sechs Millionen Euro; die Stadt erhält etwa 1,3 Millionen Euro Zuschuss aus dem Kommunalen Sanierungsfonds des Landes.

Comeniusschule wird ertüchtigt – Weitere Arbeiten vergeben

(red) Die Comeniusschule in der Christofstraße wird noch bis November 2022 nach den neuesten Brandschutzbestimmungen ertüchtigt. Bereiche der Schule sollen auch als Interimskita für das Kinderhaus Mitte dienen, das im Anschluss saniert werden soll. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt stimmte am

Dienstag, 6. Oktober 2020, der Vergabe der Trockenbauarbeiten für den dritten Bauabschnitt an die Firma Lück aus Backnang zu. Die Firma hatte das günstigste Angebot in Höhe von mehr als 101 500 Euro eingereicht. Der Betrieb hatte schon die Trockenbauarbeiten des ersten und zweiten Bauabschnitts ausgeführt. Diese

KUNST UND KULTUR

Waiblinger Kammerorchester gibt Doppelkonzert

Bürgerzentrum Waiblingen

Das eigentlich für März dieses Jahres vorgesehene Konzert des Waiblinger Kammerorchesters wird nun im Oktober doppelt nachgeholt: am Sonntag, 25. Oktober 2020, um 17 Uhr und um 20 Uhr konzertiert das WKO unter der Leitung von Knud Jansen im Bürgerzentrums Waiblingen. Für das Konzert um 20 Uhr wird auf Vorbestellung eine eingeschränkte Pausenbewirtung angeboten.

Seit mehreren Spielzeiten tauchen in den Programmen des Waiblinger Kammerorchesters immer wieder Werke von Beethovens auf und sorgen für intensive Konzertmomente. Mit dessen symphonisch angelegtem 4. Klavierkonzert wird an diesem Abend ein Höhepunkt der Gattung präsentiert. In dessen lyrischen Gefühlswelten zeigt sich eine handwerkliche Meisterschaft, die den Kopf und das Herz der Zuhörer gleichermaßen für sich einnimmt. Als Solist konnte Professor Konrad Elser gewonnen werden: dem aus Schwäbisch Gmünd stammenden Pianisten und mehrfachen Preisträger bedeutender internationaler Wettbewerbe eilt auch als Pädagoge ein außerordentlicher Ruf

voraus. Zum besonderen Engagement des Orchesters gehört es, dem Publikum aus dem unerschöpflichen Konzertrepertoire immer wieder reizvolle musikalische Raritäten vorzustellen. Die erfrischende 3. Sinfonie im alten Stil von Emil von Reznicek gehört dazu. Mit humoristischen Zitaten und wienerischem Charme blickt der Komponist zurück und webt mit der



Knud Jansen

Foto: Konrad Gös

romantischen Musiksprache seiner Zeit schillernde Überlieferungen der Vorväter in dieses Werk mit ein.

Damit ein größeres Publikum an diesem musikalischen Programm teilhaben kann, spielt das Waiblinger Kammerorchester das Konzert zweimal: um 17 Uhr und um 20 Uhr.

Vorverkauf

Eintrittskarten für die Saison 2020/2021 sind nur im freien Verkauf erhältlich. Es werden keine Abonnements angeboten. Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen, z. B. in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, Telefon 07151 5001-8321, erhältlich und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de. Einheitspreis 26 € | ermäßigt 21 € | Schülerpreis 5 € | Abonnenten 10 €.

Sicher im Theater

Es gilt ein eingeschränkter Sitzplan. Die Eintrittskarten werden nur im Vorverkauf, personalisiert und nicht übertragbar, mit nummerierten Plätzen und zu Einheitspreisen vergeben. Es ist für 1,50 Meter Abstand (zwischen den buchbaren Sitzplätzen bleiben jeweils drei Plätze frei) gesorgt, sichere Wegeführung und für ausreichende Belüftung.

Zu beachten ist das Tragen einer Mund-Na-

sen-Bedeckung bis zum Erreichen des Sitzplatzes.

Pausenbewirtung

Das Restaurant RemsStuben, Herbst Genuss Manufaktur, bietet an diesem Abend für die 20-Uhr-Vorstellung bei Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften in eingeschränktem Rahmen eine Pausenbewirtung an. Für die Bestellung eines nummerierten Stehtisches im Foyer wenden Konzertbesucher sich direkt an das Restaurant: E-Mail an info@herbst-genussmanufaktur.de; Telefon 07151 20537-0.



Konrad Elser

Foto: Derek Schuh

Ein Haus und die Geschichte erobern

Haus der Stadtgeschichte

Von der Römerzeit bis heute: spannend präsentiert die Dauerausstellung die vielfältige Waiblinger Stadtgeschichte. Leben und Arbeiten, Aufbruch und neue Wege stehen dabei im Fokus. In Zeitschnitten und Zeitsprüngen kann ein Blick auf die verschiedenen Aspekte geworfen werden:

- Herrschaft und Verwaltung, Maschine und Massenprodukt, Freizeit, die „Stadt des guten Tons“ bis hin zu „Waiblingen weltweit“.
- Im Raum Stundengebet und Minutentakt wird gar die Zeit selbst und ihre Wahrnehmung genauer angeschaut.
- Ein multimedial animiertes Stadtmodell ermöglicht im Erdgeschoss unerwartete Einblicke in die Waiblinger Historie – ein garantiert spannendes Geschichtserlebnis!
- Außer den Exponaten ist das Museum selbst als das älteste noch erhaltene Profangebäude der Stadt ein eindrucksvoller Zeuge der Waiblinger Geschichte: das große Fachwerkhäus an der Rems wurde um 1550 über zwei Vorgängerbauten errichtet und überstand den Stadtbrand von 1634.
- Während der Dauerausstellung werden im Anbau immer wieder wechselnde Sonderausstellungen angeboten.

#TypischMuseum

Anstatt einer klassischen Ausstellung ist #TypischMuseum eine Intervention, ein Museums-geschehen, an dem die Besucher teilhaben dürfen. Alles hat zwei Seiten, nichts ist aus nur einer Perspektive zu betrachten und zum Thema „Museum“ hat jeder seine eigenen Vorstellungen, seine eigenen Wünsche und Kritikpunkte. Diese Intervention kehrt das Innerste nach außen, wirft neue Lichter auf die Arbeit der Museumsverantwortlichen – und leuchtet so manchen Winkel aus, der bisher im Schatten lag. Bei diesem Projekt soll dem Publikum gezeigt werden, was ein Museum ausmacht, welche Geschichte es hat, nach welcher Zukunft es strebt und was die Arbeit beinhaltet. Im Dialog soll deutlich werden, wie Besucher sich ihr Museum vorstellen. Sie können sich im Erfassen eines Objekts üben, das sie zufällig bei sich tragen. Wie verändert sich der alltägliche Gegenstand, wenn man ihn in eine Vitrine legt? Was passiert in diesem Moment, in dem Brille oder Kugelschreiber ein Teil der Ausstellung werden? – Das Haus der Stadtgeschichte lädt dazu ein, entdeckt, gelobt und ggf. optimiert zu werden, ganz vor der Frage: „Was ist für Sie #TypischMuseum?“.

Kulturgenuss mit Bedacht

Kulturgenuss im Großen Haus an der Rems ist möglich; zum Betreten des Hauses muss der Nebeneingang (links vom Haupteingang) genutzt werden. Maximal acht Besucher werden gleichzeitig eingelassen, um den Gang durch das etwas verwinkelte Fachwerkhäus so sicher und angenehm wie möglich zu gestalten. Pro Etage dürfen sich höchstens zwei Gäste aufhalten. Die nötigen Hygienemaßnahmen müssen beachtet werden: mit ausreichender Sicherheitsabstand (1,50 Meter) zu anderen Geschichtsinteressierten können die Besucher das Haus erkunden. Führungen sind derzeit nicht möglich.

Exponatgeschichte[n]

Viele der im Haus der Stadtgeschichte ausgestellten Gegenstände bewahren ein besonderes Stück Stadtgeschichte und sind bedeutsam für das Stadtgedächtnis. Viele erzählen besondere Geschichten von und über Waiblinger Menschen, illustrieren deren Denken und Handeln oder belegen deren Schicksale. Eigens dazu entwickelt wurde das neue Format der »Exponatgeschichte[n]«: mehrseitige Flyer, welche die Geschichten hinter diesen Exponate näher hervorheben. Diese Flyer können im Museum gelesen, mit nach Hause genommen werden oder auch in Klassensätzen im Schulunterricht Verwendung finden. Zum Download stehen folgende Exponatgeschichte[n] bereit:

- Festtagsgeschirr Berta Kahn
- Das Maschinengewehr aus der Rems
- „Gepfährte Figur“ von Wolfgang Bier

Weitere Exponatgeschichte[n] sind in Vorbereitung.

„Wir bringen das Museum nach Hause“

Unter dem Motto „Kultur kommt nach Hause“ machen die Kultureinrichtungen der Stadt vieles online zugänglich, auch das Haus der Stadtgeschichte. Die Beiträge sind unter www.waiblingen.de/kultur-kommt-nach-hause zu finden. Auf den bekannten Social-Media-Kanälen Twitter (@HdS_Waiblingen), Facebook (Haus der Stadtgeschichte Waiblingen) und Instagram (@stadtgeschichtewn) kann Kunst auf digitalem Weg entdeckt werden.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

„vision string quartet“ bringt frischen Wind in die Welt der klassischen Musik

Bürgerzentrum Waiblingen

Das „vision string quartet“ gastiert am Freitag, 6. November 2020, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen. Frischen Wind in die Welt der Klassik bringen die vier jungen Musiker des Ensembles nicht nur mit ihrer ganz eigenen Art, Musik zu spielen, sondern auch mit dem Repertoire, das nach der Pause auch Jazz- und Poparrangements beinhaltet. Eine eingeschränkte Pausenbewirtung auf Vorbestellung wird angeboten.

„vision string quartet“, das sind Jakob Encke und Daniel Stoll, beide Violine, sowie Sander Stuart an der Viola und Leonard Disselhorst, Violoncello. 2012 gegründet, stellen die vier jungen Musiker mit ihrer Fähigkeit, sich zwischen dem klassischen Repertoire und Arrangements aus Jazz, Pop und Rock zu bewegen, die Konzertwelt auf den Kopf.

Die Formate des Streichquartetts, das sich zugleich als Band versteht, sind vielseitig: es spielt in den klassischen Konzertsälen, wirkt in Ballettkooperationen unter John Neumei-

er mit, spielt Konzerte mit Licht und Videodesign, aber andererseits auch in völliger Finsternis.

2016 gewann das Quartett beim Felix Mendelssohn Bartholdy-Wettbewerb in Berlin und beim „Concours de Genève“ jeweils sowohl den 1. Preis als auch alle Sonderpreise. Ihr Kammermusikstudium absolvierten sie beim „Artemis Quartett“ sowie bei Günter Pichler, dem Primarius des „Alban Berg Quartetts“. Zu den Kammermusikpartnern des „vision string quartets“ zählen u.a. Jörg Widmann, Avi Avital und Nils Mönkemeyer.

In Waiblingen spielen sie in einem moderierten Konzert u.a. das Streichquartett c-Moll, op. 18/4, von Ludwig van Beethoven sowie das Streichquartett Nr. 3 von Carl Vine. Im zweiten Teil bieten sie Arrangements aus Jazz & Pop.

Vorverkauf und Eintrittspreise

Eintrittskarten für die Saison 2020/2021 sind nur im freien Verkauf erhältlich. Es werden keine Abonnements angeboten. Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich, z. B. in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, Telefon 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de.

www.eventim.de.

Einheitspreis 26 € | ermäßigt 21 € | Schülerpreis 5 € | Abonnenten 10 €.

Sicher im Theater

Es gilt ein eingeschränkter Sitzplan. Die Eintrittskarten werden nur im Vorverkauf, personalisiert und nicht übertragbar, mit nummerierten Plätzen und zu Einheitspreisen vergeben. Es ist für einen 1,5-Meter-Abstand (zwischen den buchbaren Sitzplätzen bleiben jeweils drei Plätze frei) gesorgt, sichere Wegeführung, ausreichende Belüftung und das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung bis zum Erreichen des Sitzplatzes.

Pausenbewirtung

Das Restaurant RemsStuben, Herbst Genuss Manufaktur, bietet an diesem Abend bei Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften in eingeschränktem Rahmen eine Pausenbewirtung an.

Bestellungen für einen nummerierten Stehtisch im Foyer können per E-Mail an info@herbst-genussmanufaktur.de oder telefonisch unter 07151 20537-0 abgegeben werden.

Veranstalter: Stadt Waiblingen

Stadtbücherei im Marktdreieck und fünf Ortsbüchereien

Lesen – 10 000 Romane, mehr als 30 000 Sachbücher und Nachschlagewerke, etwa 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Fremdsprachiges, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen. **Sehen** – etwa 5 000 Spiel-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. **Hören** – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand. **Erleben** – mehr als 2 000 Spiele für alle Altersgruppen, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lern- und Wissens-CDs- und DVD-ROM oder Sprachkurse.

Zeitungsangebot wieder vollständig

In der Stadtbücherei im Marktdreieck ist das Angebot an Tageszeitungen wieder komplett: zur Verfügung stehen die Waiblinger Kreiszeitung, das Wochenblatt, die Stuttgarter Zeitung, die Stuttgarter Nachrichten, die Fellbacher Zeitung, die Frankfurter Rundschau, die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Süddeutsche Zeitung, das Handelsblatt, die Zeit, die TAZ, die Neue Züricher Zeitung, der Staatsanzeiger und der Kicker.

Es gilt allerdings immer noch die maximale Aufenthaltsdauer von 30 Minuten. Für die Zeitungsleser stehen nach wie vor nur Stehtische bereit.

Medien zum Film

Begleitend zu den Filmen, die im Traumpalast, Bahnhofstraße 52, im Kommunalen Kino im

November gezeigt werden, werden zwei Medientische angeboten. Zum Film „Transit“ (4. November) können die Filmfreunde von Dienstag, 27. Oktober 2020, bis Samstag, 7. November, Begleitmaterial auswählen. – Zum Film „Der Himmel über Berlin“ (18. November) steht die Auswahl von Dienstag, 10., bis Samstag, 21. November, zur Verfügung.

„Heim-spiel(t)“: fünfter Teil



„Heim-spiel(t)“ seit der Corona-Pandemie auf Video: statt der Vor-Ort-Veranstaltungsreihe „Heim-spiel(t)“ stellt der Bibliothekar Uli Heim nun die beliebten Spiele auf YouTube vor. Die Spiele können nach wie vor in der Bücherei entliehen und zuhause mit der Familie gespielt werden. Inzwischen ist der fünfte Film in der Reihe veröffentlicht: Heim stellt darin das herrlich chaotische und unterhaltsame Spiel „Lucky Lachs“ vor.

Die Videos können auf der Internetseite der Stadtbücherei unter <https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Veranstaltungen/Heim->

spielt angeschaut werden oder direkt unter YouTube: <https://youtu.be/bW6KGzB3FY>.

Filme, Musik und viel mehr

Zahlreiche kostenlose elektronische Medien wie E-Books, digitale Zeitschriften und Zeitungen, Hörbücher, E-Learning-Formate, Film- und Musikstreamings sowie Online-Datenbanken stehen den Nutzern zur Verfügung.

Über „filmfreund Waiblingen“ lassen sich Filme direkt ins Wohnzimmer oder auf das Smartphone streamen. Das Angebot beinhaltet mehr als 2 000 Filme und Serien, von Kinder- über Dokumentar- bis hin zu Kriminalfilmen; diese können über den Computer, per App auf Smartphone und Tablet oder auch auf AirPlay/Chromecast TVs geschaut werden. (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Filmfreund>). Zum Anmelden jeweils die Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Büchereiausweisnummer und als Passwort das Geburtsdatum ohne Punkte eingeben (TTMMJJJJ, z.B. 12012002).

Mit „Freegal Music“ lassen sich mehr als 15 Millionen Songs aus aller Welt anhören. Einzelne Songs oder ganze Playlists streamen bis zu drei Stunden pro Tag direkt über den Webbrowser oder die kostenlose Freegal App. Als Bonus können jede Woche drei Songs gratis heruntergeladen werden (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Freegal>). Mehr als 15 Millionen Musiktitel aus aller Welt und aus allen Musikrichtungen lassen sich auf dem Computer oder dem Mobilgerät streamen. Rock, Pop, Jazz, Klassik – hier sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

„Pressreader“ bietet Zugriff auf mehrere

Tausend tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften in mehreren Sprachen. Im Archiv werden zudem die Ausgaben der letzten 90 Tage zum späteren Nachlesen gespeichert. (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/PressReader>). Die verschiedenen digitalen Datenbanken Brockhaus, Britannica, Munzinger und das GENIOS Presseportal laden zum Informieren und Lernen ein.

Öffnungszeiten und Kontakt

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de.

Ortsbüchereien – geschlossen in den Herbstferien in der Woche von Montag, 26. Oktober, an. Ansonsten gelten folgende Zeiten:

- Beinstein – Rathausstraße 29, Tel. 36105; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel. 5001-1865; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905; donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Hohenacker – Rechbergstraße 40 (im Bürgerhaus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Neustadt – neuer Standort: im Gebäude der Friedenschule, Ringstraße 34, Tel. 5001-1788; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.

In allen Büchereien sind die Hygieneregeln zu beachten. Die maximale Personenanzahl ist jeweils begrenzt, möglicherweise müssen Wartezeiten in Kauf genommen werden.

KUNST UND KULTUR



Leila Marie Wolfer

Seit ihrer Kindergartenzeit interessiert sich Leila für die Praxis der Kunst. Da ihre Eltern einer selbstständigen Tätigkeit nachgegangen sind, vertrieb sie sich schon in jungen Jahren die Zeit mit dem Zeichnen. Auch ihr großer Bruder zeichnet sehr gut, ein weiterer Einfluss, der die Liebe zur Kunst bestärkt haben könnte. In der Grundschulzeit gewann die spätere Abiturientin einen Preis der Stadt Waiblingen: für das Malen mit Wachsmalstiften wurde sie von Oberbürgermeister Andreas Hesky mit einem Preis bedacht. Von der siebten Klasse an legte sie ihren Schwerpunkt auf Kunst. Ihre Inspiration rührt von der Möglichkeit, sich mit Bildern besser ausdrücken zu können. Nach der Schule beginnt Leila ein Freiwilliges Soziales Jahr im Katharinenhospital in Stuttgart und möchte im Anschluss ein Studium der Medizin aufnehmen.



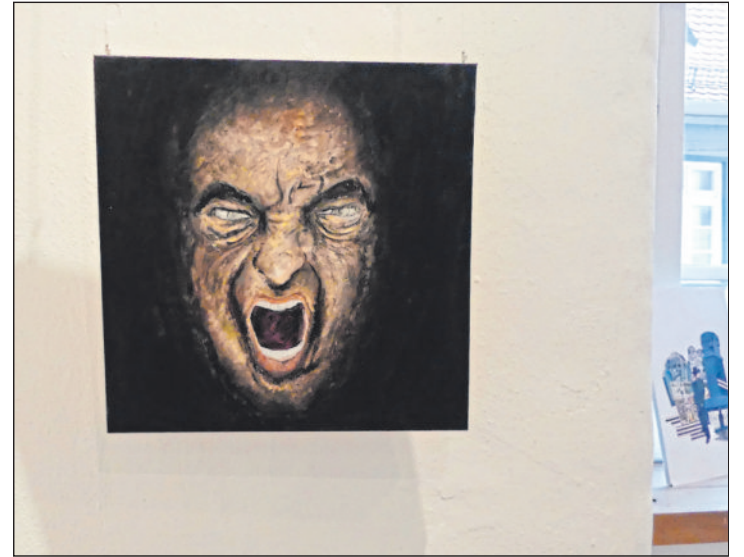
Livia Gerner

Beeinflusst durch die gezeichneten Werke ihrer Mutter entstand die Faszination zur Kunst von Livia bereits als Kind. Zwischen ihrem sechsten und elften Lebensjahr besuchte sie die Kunstschule Unteres Remstal bei Juliane Sonntag, seit sie etwas älter ist, beschäftigt sie sich noch intensiver mit der Kunst: Museumsbesuche, Besichtigungen sowie Bücher zählen zu ihren Interessen. Inspirieren lässt sich die Abiturientin beim Zeichnen oder Malen oft durch bestimmte Situationen aus ihrem Leben oder Gefühle, die sie in diesen Momenten verspürt. Die Freiheit der Kunst sowie der experimentelle Aspekt begeistern sie sehr, so zählt beispielsweise auch die Fotografie zu ihrer künstlerischen Ausdrucksweise. Nach der Schule möchte Livia ins Ausland, um sich klar darüber zu werden, in welche Richtung es beruflich gehen soll.

Fotos: privat



Fotografien von Leila Marie Wolfer.



Acrylmalerei auf Leinwand von Livia Gerner.

Fotos: Bauer



Acrylmalerei und Collage auf Leinwand von Julia Ihlenburg.



Mixed-Media Malerei auf Papier von Victoria Nanakin.

Furchtlose Kunst der Atelier-Stipendiatinnen

Vier Wochen hatten vier Abiturientinnen die Möglichkeit, ihrem Kunstdrang freien Lauf zu lassen

(taba) Frei von jeglichen Unsicherheiten oder Ängsten, gar furchtlos und voller Elan widmeten sich vier Abiturientinnen der beiden Waiblinger Gymnasien ihrer Kunst im Rahmen ihres Atelier-Stipendiums bei der Stadt Waiblingen.

Die begehrten Stipendiumsstellen, begleitet durch Christine Lutz, der Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal, werden für das Staufer- und das Salier-Gymnasien in Waiblingen ausgeschrieben. Voraussetzung zur Teilnahme ist das Belegen des Neigungsfachs Kunst oder die Teilnahme an einem Kunstzug. „Das Abitur in Kunst sowie hervorragende Noten im fachpraktischen Teil sind erforderlich, um an dem Atelier-Stipendium teilnehmen zu können. Meist sind es 30 bis 40 Anwärterinnen und Anwärter“, so die Leiterin. Wer letztendlich eine der Stellen belegen darf, entscheiden die jeweiligen Lehrer der künstlerisch begabten Abiturienten.

Vier Wochen lang konnten die vier Schülerinnen, welche für das Stipendium im September 2020 ausgewählt worden waren, hierbei ihrem Kunstdrang in der städtischen Galerie im Kameralamt freien Lauf lassen.

Victoria Nanakin, Schülerin des Salier-Gymnasiums, begeisterte vor allem die Freiheit der

Kunst: das freie Auswählen ihrer Vorlagen und Ausprobieren neuer Techniken fasziniert sie, sie nutzt unterschiedliche Techniken wie beispielsweise das Zeichnen mit Acryl. Viele ihrer Werke haben einen Collagecharakter, stets bis ins letzte Detail bearbeitet, sind ihre Werke doch ganz unterschiedlich.

Julia Ihlenburg stimmt dem zu: die Schülerin des Salier-Gymnasiums fand den Weg zur Kunst bereits im Kindergartenalter. Sie ist insbesondere von den vielen Facetten und Möglichkeiten der Kunst begeistert.

Leila Wolfer vom Staufer-Gymnasium war begeistert von den Eindrücken, die sie während ihrer Zeit im Atelier in der Langen Straße sammeln konnte. Sie liebt es, sich durch ihre Kunstwerke frei ausdrücken und ihren Vorstellungen ein Gesicht geben zu können.

So geht es auch Livia Gerner: die Schülerin des Staufer-Gymnasiums wurde auf ihrem künstlerischen Weg stark durch ihre Mutter beeinflusst: auch sie zeichnet viel. Inspiriert wird Livia durch ganz alltägliche Situationen aus ihrem Leben.

„Voller Elan ausgetobt“

Christiane Lutz ist begeistert von dem Eigenantrieb und der Furchtlosigkeit der vier Schülerinnen während des bereits zum neunten Mal ausgeschrieben Stipendiums: „Sie haben sich ausgetobt, ohne Unsicherheiten und voller Elan, mit ihren gewohnten Mitteln neue Kunst-

werke zu erschaffen. Aber auch mit ganz neuen Techniken wurde experimentiert. Eigentlich brauchten die vier mich gar nicht“, berichtet die Kunstschulleiterin augenzwinkernd.

Den Schülerinnen wurden im Rahmen des Stipendiums jeweils 250 Euro zur Verfügung gestellt, um sich die geeigneten und gewünschten Materialien besorgen zu können. Staffeleien und Tische wurden vom Atelier gestellt. Auch das Organisieren und Aufbauen der Abschlusspräsentation findet in Eigenverantwortung statt: die jungen Frauen haben die Möglichkeit, ihre Werke so auszustellen, wie sie sie dem Publikum präsentieren möchten. Da sich die Nachwuchs-Künstlerinnen momentan jedoch auf ihre berufliche Zukunft vorbereiten, unterstützen dieses Jahr die Techniker der städtischen Abteilung Galerie beim Aufbau: Stefan Heuer und Jürgen Griesheimer positionierten die Werke der Abiturientinnen geschickt.

Das Stipendium hatte am 14. September begonnen, das erste Mal konnte das Publikum die Werke am 16. Oktober bestaunen.

Durch die Diversität der Kunstwerke zeigt sich: Kunst kommt in allen Arten und Formen daher. So unterschiedlich die Kunstwerke jedoch auch sind, bei einem waren sich die Stipendiatinnen einig: das zwanglose und freie Arbeiten, ohne den Druck einer Notenvergabe, hat sie alle begeistert und dazu inspiriert, weiterhin an ihrer Kunst festzuhalten.



Julia Ihlenburg

Schon in jungen Jahren entwickelte sich die Liebe zur Kunst: mit der Malerei, dem Basteln und Zeichnen begann Julia bereits im Kindergarten. Ihre Zeit in der Kunstschule in Korb sowie die Unterrichtsstunden mit ihrer privaten Kunstlehrerin bestärkten ihre Faszination zur Kunst und der Möglichkeit, sich frei damit ausdrücken zu können. Ideen, die ihr durch den Kopf gehen, macht sie mit Liebe zum Detail für andere anhand ihrer Kunst sicht- und greifbar. Auch für ihren beruflichen Weg wünscht sich die Abiturientin, ihre künstlerischen Fähigkeiten weiter ausbauen zu können und auch andere hierbei zu unterstützen: momentan bereitet sie sich in Stuttgart bei einem Vorstudium auf ein Lehramtsstudium mit dem Schwerpunkt Kunst vor.



Victoria Nanakin

Bereits seit circa sechs Jahren ist Victoria von der Kunst und ihren vielen Facetten fasziniert und beschäftigt sich intensiv mit der Materie. Beeinflusst durch die Kunst, die sie um sich herum wahrnimmt – etwa Cinematography in Filmen oder Werbeplakate – widmet sie sich ihren eigenen Werken: filmszenenartige Sequenzen sowie Porträtdarstellungen interessieren sie besonders. Ihre Vorlagen wählt die Abiturientin gerne frei, auch das Erproben neuer Techniken sowie Porträtdarstellungen interessieren sie besonders. Ihre Vorlagen wählt die Abiturientin gerne frei, auch das Erproben neuer Techniken sowie Porträtdarstellungen interessieren sie besonders. Nach der Schule strebt sie ein Freiwilliges Soziales Jahr an und möchte zudem ihrem Wunsch nachgehen, Design zu studieren, um ihre Vorstellungen weiterhin anhand ihrer Kunst zum Ausdruck zu bringen. Fotos: privat

Ausstellungen und Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Die Galerie Stihl Waiblingen ist derzeit zur Vorbereitung der neuen Schau geschlossen: „Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“ wird von 4. Dezember 2020 bis 28. Februar 2021 zu sehen sein. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. **Sonderausstellung:** #TypischMuseum – eigentlich keine klassische Ausstellung, sondern eine Intervention, ein Museumsgehehen, an dem die Besucher teilhaben dürfen und diese die eigenen Vorstellungen in das Projekt einbringen dürfen. Gezeigt wird, was ein Museum ausmacht, welche Geschichte es hat, nach welcher Zukunft es strebt und was die Arbeit beinhaltet. Gäste können sich im Erfassen eines Objekts üben, das sie zufällig bei sich tragen; was passiert in diesem Moment, in dem Brille oder Kugelschreiber ein Teil der Ausstellung werden? Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Hochwachturm – Für maximal vier Personen eines Haushalts ist der Besuch der Aussichtsplattform und eine Besichtigung des Turms zu den Öffnungszeiten der Touristinformation

möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Touristinformation, Tel. 5001-8321, -8322, Scheuergasse 4, abgeholt werden. Eine Nutzungsvereinbarung muss unterzeichnet werden.

Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.

„Neuer Kunstverlag und Galerie“ – Beim Hochwachturm 2. „innehalten“, Malerei von H. P. Schlotter aus Weil der Stadt, Bilder auf Leinwand und Papier beschreiben nicht nur die Unterbrechung und kurze Ruhe, sondern gleichermaßen „Behalten“ und „Enthalten“. Vernissage am Samstag, 31. Oktober, um 15 Uhr und um 17 Uhr; zweiter Termin am Sonntag, 1. November, um 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr nach Anmeldung per Telefon oder E-Mail. Es gilt ein Hygienekonzept, Einlass nur mit Mund-Nasenschutz. Öffnungszeiten bis 26. März: Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr; am Wochenende nach vorheriger Vereinbarung unter Telefon 97661-72; nm@neuerkunstverlag.de.

Kulturhaus Schwanen – mit Sicherheit unterhalten

Winnender Straße 4. Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuergasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.

Aufgrund der Corona-Präventionsmaßnahmen sind bei Konzerten, Kabarett- und Theaterveranstaltungen maximal 65 Sitzplätze vorhanden. Beim „Singen für alle“ gibt es bedingt durch die dafür geltenden Bestimmungen nur 20 Plätze (diese Veranstaltung wird jedoch zusätzlich gestreamt). Für entsprechende Hygiene ist gesorgt, auch wird während Veranstaltungen gelüftet. Der Schwanensaal hat eine Deckenhöhe von sechs Metern und eine Lüftungsanlage, die nicht umwälzt, sondern 100 Prozent Außenluft ansaugt und die verbrauchte Luft an anderer Stelle ins Freie transportiert.

Global Music mit „Foaie Verde“

Global Music mit Quellen in Südosteuropa und der Türkei präsentieren „Foaie Verde“ am Freitag, 23. Oktober, um 20 Uhr. Einen



Global Music spielen „Foaie Verde“

Foto: Mare

musikalischen Teufelsritt mit emotionsgeladener Musik vom Balkan bieten die fünf Virtuosen von „Foaie Verde“ (grünes Blatt). Sie stammen aus vier verschiedenen europäischen Ländern und verschmelzen rumänische Folklore, rasante Balkanrhythmen sowie bulgarische, „jugoslawische“ und türkische Melodien zu einem unwiderstehlichen

Sound. Das Ensemble um den Geiger Sebastian Mare und die Sängerin Katalin Horvath entzündet die Musik der Roma und der Länder Südosteuropas vor den Augen und Ohren des Publikums. Authentisch, in eigenen Versionen und in heutiger Musiksprache.

Mit Vladimir Trenin am Bajan, Frank Wekenmann an der Gitarre und Veit Hübner am Kontrabass ist die Band international besetzt. Verwegen krumme Rhythmen und kaum zu fassend schnelle Läufe auf Violine, Akkordeon, Gitarre und Kontrabass treffen auf starken, aus den Tiefen kommenden Gesang. Ungezügelter Energie und Spiellust wechseln sich ab mit leisen, melancholischen Klängen.

So gelingt es „Foaie Verde“, die traditionelle Musik des Balkans authentisch wiederzugeben und sie gleichzeitig mit neuen Elementen, mit dem „Heute“, zu füttern.

Karten: im Vorverkauf online über reservix und an zahlreichen Stellen zu 17,50 €, ermäßigt 14,20 €. Abendkasse 19 €, ermäßigt 16 €. Reservierung Abendkasse möglich.

CORONA-VIRUS – WAS SIE BEACHTEN SOLLTEN

„b:OHNE – besser ohne“: Starttermin verschoben

Verpackungsfrei beginnt später

Der Starttermin für den neuen Stand „b:OHNE – besser OHNE“ auf dem Waiblinger Wochenmarkt muss verschoben werden: alles stand in den Startlöchern und der Verkauf am verpackungsfreien Stand auf dem Wochenmarkt sollte losgehen. Nun kam eine vorsorgliche Quarantäne den Gründerinnen in die Quere. Der neue Termin ist für Samstag, 14. November 2020, geplant. Wer schon jetzt Informationen aus erster Hand zum Thema verpackungsfrei haben möchte, kann sich unter newsletter@bohne-waiblingen.de zum Newsletter anmelden.

Martina Mohr und Uta Grasmannsdorf sind die Gründerinnen des b:OHNE – besser OHNE, Unverpackt-Projekts. Sie unterstützen einen nachhaltigen Konsum: besser OHNE Mindestabnahmemengen, besser OHNE lange Transportwege und natürlich besser OHNE lästige Plastikverpackungen.

Deponien in Coronazeit

Maskenpflicht beachten

Deponien, Recyclinghöfe, Häckselplätze und Problemüll-Sammelstellen im Rems-Murr-Kreis dürfen aktuell nur noch mit einem Mund-Nase-Schutz (Alltagsmaske) betreten werden. Hintergrund ist die seit Montag, 19. Oktober 2020, gültige Corona-Verordnung des Landes, die für öffentlich zugängliche Bereiche auch im Freien eine Maskenpflicht vorsieht, soweit die Gefahr besteht, dass der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Die Pflicht zum Tragen einer Alltagsmaske gilt für alle Anlieferer, die sich auf dem Gelände aufhalten, egal ob privat oder gewerblich. Auf Begleitpersonen sollte möglichst verzichtet werden.

Aufgrund steigender Fallzahlen und zum Schutz von Anlieferern sowie dem eigenen Personal hat sich die Abfallwirtschafts-Besellschaft für die Maskenpflicht entschieden. Zudem bitten die Verantwortlichen, dass sich die Besucher nicht länger als notwendig auf dem jeweiligen Gelände aufhalten. „Achten Sie zudem auf einen Mindestabstand von 1,50 Metern und beachten Sie die allgemeinen Hygieneregeln“, so die Abfall-Wirtschaftsgesellschaft.

Um die Anlieferungen zu entzerren, wird empfohlen, die Deponien nicht am Samstag zu besuchen. Wer lediglich Grüngut oder Wertstoffe entsorgen möchte, kann die Häckselplätze und Recyclinghöfe im Rems-Murr-Kreis aufsuchen, so können die Deponien etwas entlastet werden. Adressen und Öffnungszeiten der Abgabestellen können auf der Internetseite unter www.awrm.de oder in der Abfall-App nachgelesen werden.

Kein Warentauschtag

Hygieneregeln nicht einhaltbar

Der Warentauschtag ist eine beliebte Veranstaltung, die unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ zweimal im Jahr veranstaltet wird. Im Herbst war geplant, einen weiteren, nach dem im Februar, anzubieten. Nach derzeitigem Stand wird dies allerdings wegen Corona nicht möglich sein, da die bisher geltenden Hygieneregeln nicht eingehalten werden können.

Etwas andere Geschichte

Dauerausstellung noch zu

Im Mai 2019 war die neue Dauerausstellung „Museum Beinstainer Tor. Csävölyer Heimatstube“ eröffnet worden. Im Mittelpunkt steht eine Ausstellung deutscher Heimatvertriebenen aus dem südungarischen Dorf Csävöly, die seit 1980 im Turm beheimatet ist – mit neuer Konzeption unter dem Motto: „Unsere Geschichte und kein Raum der Anderen“.

Derzeit ist die Ausstellung jedoch noch geschlossen, weil Abstände im engen Turm nicht eingehalten werden können.

Corona-Ampel steht im Land vorerst auf Rot

Neue Maßnahmen ergriffen im Kampf gegen die Covid-19-Pandemie – Ministerpräsident appelliert an Vernunft und Verantwortungsgefühl

Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat am vergangenen Samstag nach einer Sondersitzung des Landeskabinetts angesichts der hochdynamischen Entwicklung der Infektionszahlen die Pandemiestufe 3 ausgerufen, sie gilt seit Montag, 19. Oktober 2020. Die Corona-Verordnung wurde um neue Maßnahmen aktualisiert. Die steigenden Infektionszahlen und das diffuse Ausbruchsgeschehen in vielen Stadt- und Landkreisen machten diesen Schritt notwendig, heißt es auf der Internetseite des Landes. Auslöser war, dass sich im Schnitt in den vergangenen sieben Tagen in Baden-Württemberg mehr als 35 Personen pro 100 000 Einwohner mit dem Corona-Virus angesteckt haben.

Zugleich appelliert der Ministerpräsident an die Verantwortungsbereitschaft, Disziplin und Rücksichtnahme der Menschen. Durch die Altersverschiebung in jüngere Altersgruppen gebe es derzeit zwar einen geringeren Anteil

schwerer Verläufe mit entsprechend geringerer Auslastung der Krankenhäuser, dennoch seien viele Lebensbereiche durch die zunehmende Verbreitung von Covid-19 betroffen, was wiederum zu einem erhöhten Risiko für die vulnerablen Gruppen führe. Außerdem falle es den örtlichen Gesundheitsbehörden zunehmend schwer, alle Kontaktpersonen von Neuinfizierten zu ermitteln. Damit steige das Risiko, dass sich das Virus diffus ausbreitet.

Zusätzlich zu der an der lokalen Inzidenz orientierten Hotspot-Strategie gemäß dem Beschluss der Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vom 14. Oktober gelten weitere

Landesweite Maßnahmen

- Landesweite Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in den dem Fußgängerverkehr gewidmeten Bereichen und öffentlichen Einrichtungen sowie öffentlich zugänglichen Bereichen im Freien, soweit die Gefahr besteht, dass der Mindestabstand von 1,50 Metern nicht eingehalten werden kann. Auf Messen und Märkten wird eine durchgängige Maskenpflicht festgelegt **In Waiblingen gilt diese Regelung wieder auf dem Wochenmarkt.**
- Das private Zusammentreffen von Personen wird auf maximal 10 Personen oder zwei Haus-

Nur nach Anmeldung ins Bürgerbüro

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist geöffnet, allerdings sind zahlreiche Verfahren aus Gründen des Infektionsschutzes für die Kundinnen und Kunden weitgehend auf Online- und Schriftverfahren umgestellt. Zudem können ebenfalls aus Gründen des Infektionsschutzes nur Kunden bedient werden, die einen Termin ausgemacht haben.

Die Terminvereinbarung kann entweder telefonisch unter 07151 5001-2577 oder online über die Homepage www.waiblingen.de erfolgen. Das Bürgerbüro bleibt derzeit samstags geschlossen.

Notfälle

Eine eingeschränkte Bedienung bei Notfällen findet nach wie vor auch ohne Termin statt. Ein Notfall liegt beispielsweise vor, wenn jemand aus dringenden persönlichen oder beruflichen Gründen verreisen muss. Sollten Sie als Notfallekunde vorsprechen müssen, legen Sie bitte die folgenden Dokumente vor:

- Reisepass, Personalausweis, ID-Karte, Nationalpass und Aufenthaltsdokument

Corona-Regeln für den Herbst unbedingt einhalten

Mit den kühleren Temperaturen lautet das Motto „AHA+L“: Abstand, Hygieneregeln, Alltagsmaske – und Lüften! Das Gesundheitsamt appelliert auch an die Waiblingerinnen und Waiblinger, weiterhin die Abstands- und Hygieneregeln sowie die Alltagsmaskenpflicht („AHA-Regeln“) einzuhalten. Jetzt im Herbst ist dabei laut Robert-Koch-Institut mit Blick auf die Aerosole auch „L“, das regelmäßige Lüften von Räumen, besonders wichtig.

Quarantäneregeln einhalten

- Wer positiv auf das Coronavirus getestet wurde, muss für 10 Tage in Quarantäne. Die engen Kontaktpersonen im Umfeld werden dann unmittelbar ermittelt und kontaktiert. Bei Schulen und Kitas muss in der Regel nur die Klasse bzw. Gruppe in Quarantäne. Das hängt im Einzelfall von der Einhaltung der AHA+L-Regeln ab.
- Wer als enge Kontaktperson eines positiv Getesteten (Kontaktperson ersten Grades) eingestuft wird, muss wegen der Inkubationszeit für 14 Tage in Quarantäne. Kontaktpersonen von Kontaktpersonen müssen in der Regel nicht in Quarantäne.
- Wer aus einem Risikogebiet zurückkehrt, muss sich beim Ordnungsamt der Wohnortgemeinde melden und für 14 Tage in Quarantäne. Nur durch ein negatives Testergebnis kann die Quarantäne beendet werden.

- o bei Arbeitnehmern: aktuelle Lohn- und Arbeitgeberbescheinigung, die die Notwendigkeit der Ausreise bestätigt (Letzteres ist nicht erforderlich, wenn sich dies aus dem Arbeitsvertrag ergibt, z.B. Pilot/innen, Flugbegleiter/innen) und

- o Bestätigung des Arbeitgebers über die berufliche Notwendigkeit der Reise ausgeübte selbstständige Tätigkeit und Vorlage von Aufträgen, die die Ausreise notwendig machen
- o bei persönlichen Gründen: Nachweis über die dringenden Gründe, die eine Ausreise erfordern, z. B. Sterbeurkunden, Liegebescheinigungen (Krankenhaus), Nachweis Pflegebedürftigkeit von Angehörigen etc.

Hygienemaßnahmen

- Betretenden des Bürgerbüros nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung; wer sich krank fühlt und Symptome wie Fieber oder Husten verspürt, darf die Rathäuser in Kernstadt und Ortschaften nicht betreten. Bitte desinfizieren Sie sich die Hände, ein Spender ist aufgestellt.
- Zum Schutz Ihrer Kinder: bringen Sie sie bitte

Was tun bei Symptomen?

Wer akute respiratorische Symptome jeder Schwere hat und/oder über den Verlust von Geruchs-/Geschmackssinn klagt, vermeidet unnötige Kontakte und bleibt zu Hause.

Wer ärztliche Hilfe benötigt, kontaktiert telefonisch Hausärztin oder Hausarzt. Wenn die Praxis geschlossen ist, kann man sich an den ärztlichen Bereitschaftsdienst wenden (Telefon 116 117). Das gilt auch für den, der die Corona-Warn-App nutzt und diese zum Test auffordert.

Der Abstrich erfolgt anschließend entweder beim Hausarzt, bei einer der Schwerpunktpraxen im Kreis oder in der Fieberambulanz an der Rems-Murr-Klinik Schorndorf (Corona-Ambulanz). Diese ist täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet und kann nach telefonischer Voranmeldung über die zentrale Rufnummer 116 117 aufgesucht werden. Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg hat auf ihrer Homepage zudem eine Karte mit allen Abstrichstellen und Schwerpunktpraxen zur Verfügung gestellt, dort finden sich auch die Kontaktdaten aller Schwerpunktpraxen im Rems-Murr-Kreis.

Arbeitsplatz, Schulen, Kinderbetreuung

Unabhängig von den Quarantäne-Regelungen gilt die Verantwortung eines jeden Einzelnen. Im Zweifelsfall ist es sicherlich ratsam, Kontakte – vor allem zu Risikogruppen – zu minimieren. Auch viele Arbeitgeber bitten ihre Mitar-

stände begrenzt.diese Anzahl darf überschritten werden, sofern Personen aus maximal zwei Haushalten zusammenkommen.

- Auch Ansammlungen werden auf 10 Personen oder zwei Hausstände begrenzt.
- Die Teilnehmerzahl für Veranstaltungen wird auf 100 begrenzt. Private Feiern sind keine Veranstaltungen im Sinne der Verordnung.
- Landesweite Sperrstunden sind auch in der aktualisierten Corona-Verordnung bislang nicht vorgesehen. Es gibt jedoch in einzelnen Städten und Landkreisen entsprechende Beschränkungen.

Weitere landesweite Maßnahmen für die Pandemiestufe 3:

- Schulen: mit der Änderung der Corona-VO Schule besteht die landesweite Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ab Klasse 5 in den weiterführenden Schulen sowie in den beruflichen Schulen auch im Unterricht.
- Einschränkung der nicht-schulischen Nutzung des Schulgebäudes.
- Kitas: Konsequente Distanz bei der Gruppenbildung bleibt bestehen.
- Hochschulen: weitreichende Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung auch auf den Sitzplätzen

nicht mit, wenn eine Betreuungsmöglichkeit besteht.

- Auch zu vereinbarten Terminen dürfen keine Begleitpersonen mitgebracht werden. Ausnahmen sind vor Beginn des Termins an der Informationstheke des Bürgerbüros zu klären.

Express-Schalter im Bürgerbüro

Aufgrund der besonderen Situation kann es zu längeren Bearbeitungszeiten kommen – beim Abholen von Dokumenten im Bürgerbüro kann der Express-Schalter genutzt werden.

Live chatten

Der Live-Chat mit dem Bürgerbüro im Rathaus ermöglicht es Besuchern der städtischen Website (www.waiblingen.de), allgemeine Fragen rasch und formlos zu stellen. Der Button ist dienstags und mittwochs zwischen 14 Uhr und 16 Uhr am unteren rechten Bildschirmrand zu finden; er bleibt auch auf folgenden Seiten sichtbar. Wegen datenschutzrechtlicher Vorgaben ist eine Einzelfallberatung nicht möglich.

beiter darum, mit für das Coronavirus typischen Symptomen nicht zur Arbeit zu kommen. Möglich ist auch, dass Arbeitgeber eine Maskenpflicht im Betrieb anordnen, freilich muss dies verhältnismäßig sein und beispielsweise auf Bereiche mit Kundenverkehr beschränkt sein. Für Schüler gilt aktuell keine Präsenzpflicht. Das heißt, Eltern können im Zweifel in der Schule Bescheid geben, dass ihr Kind zu Hause lernt. Das gilt etwa dann, wenn man einschlägige Symptome hat, sich testen lässt und auf das Ergebnis wartet.

Mit Schnupfen in Kita oder Schule?

Schnupfen ohne weitere Krankheitszeichen sowie leichter oder gelegentlicher Husten bzw. Halskratzen sind somit keine Gründe, Kinder vom Schulbesuch fern zu halten.

Das Landesgesundheitsamt definiert die Krankheits- und Erkältungssymptome einer möglichen COVID-19-Infektion wie folgt:

- Fieber ab 38,0°C (korrekte Temperaturmessung)
 - trockener Husten (nicht durch chronische Erkrankung verursacht wie z.B. Asthma)
 - Störung des Geschmacks- oder Geruchssinns (nicht als Begleitsymptom eines Schnupfens)
- Weitere Informationen – auch zur aktuellen Lage in Kitas und Schulen – finden sich auf www.rems-murr-kreis.de/corona. Die Corona-Hotline des Landratsamts: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr unter 07151 501-3000.

Hier geht's lang

Sie erreichen die Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen am Dienstag und Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr unter 07151 5001-2676 oder per E-Mail unter schuldnerberatung@waiblingen.de. Die telefonische Anmeldung für die Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung erfolgt ebenfalls über 07151 5001-2676 zu den oben genannten Zeiten oder per E-Mail unter schuldnerbegleitung@waiblingen.de.

- Kliniken: Angesichts der Erwartung eines höheren Patientenaufkommens in den Kliniken, sollten diese ihre für SARS-CoV2-Patienten erforderlichen (Intensiv-)Kapazitäten stufenweise anpassen.
- Ambulante Versorgung: die Corona-Fieber-Ambulanzen und Teststellen in den besonders betroffenen Regionen werden wieder hochgefahren bzw. ausgeweitet.
- Damit es in Arztpraxen zu weniger Kontakten kommt, sollen telemedizinische Behandlungsmöglichkeiten ausgeweitet werden – das betrifft unter anderem auch Krankschreibungen. Zudem werden sich die Kliniken auf ein höheres Aufkommen an Corona-Patienten einstellen und ihre Kapazitäten stufenweise anpassen und medizinisch nicht notwendige Behandlungen reduzieren. Außerdem werden Fieber-Ambulanzen und Teststellen in den besonders betroffenen Regionen ausgeweitet.

Wie geht es weiter?

Sollten die Maßnahmen in den nächsten sieben bis zehn Tagen keine Wirkung zeigen, sind weitere Einschränkungen nicht auszuschließen. „Wenn das nicht geht, dann werden wir zum Schluss sehr viel härtere Maßnahmen ergreifen müssen, die dann auch tiefer ins Arbeitsleben eingreifen“, sagte Kretschmann.

Engagementpreis wird nicht ausgeschrieben

Waiblingen ENGAGIERT

Die für dieses Jahr geplante Ausschreibung für die Verleihung des Waiblinger Engagementpreises muss entfallen. Die geltenden Einschränkungen lassen eine Ehrung in der Form, die dem damit verbundenen Anliegen gerecht wird, nicht zu. Weiterhin hat der Gesundheitsschutz der Bürgerinnen und Bürger einen hohen Stellenwert.

Informations- und Annahmestellen zu

Termine vereinbaren

Die Steuerverwaltung Baden-Württemberg hat sich wegen der dritten Corona-Warnstufe dazu entschlossen, die Zentralen Informations- und Annahmestellen der Finanzämter für den allgemeinen Besuchsverkehr erneut bis auf Weiteres zu schließen. Besucher können beim Finanzamt, Telefon 07151 955-105, einen Termin für ein telefonisches Gespräch vereinbaren. In ganz besonderen Ausnahmefällen kann nach vorheriger Terminvereinbarung auch ein Besuch im Finanzamt ermöglicht werden.

Auch das Kontaktformular des Finanzamts kann verwendet werden. Damit steht außer ELSTER und DE-Mail ein weiteres Angebot einer sicheren und kostenfreien Übermittlung von Nachrichten zur Verfügung. Anlagen können bis zu einer Größe von 15 MB angefügt werden.

Sollte dies nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit, das Kontaktformular mehrmals auszufüllen und zu übermitteln.

Bei der Verwendung des Kontaktformulars stehen verschiedene Auswahlfelder zur Verfügung, anhand derer eine schnelle Zuordnung zur richtigen Ansprechpartnerin oder zum richtigen Ansprechpartner erfolgen kann. Zur Auswahl stehen beispielsweise die Themen „Belege“, „Einspruch“ oder „Umsatzsteuervoranmeldung“. Die Eingaben werden dabei unter Einhaltung des Steuergeheimnisses und des Datenschutzes sicher an das Finanzamt übermittelt. Das Kontaktformular ist unter dem Link: <https://kontakt.fv-bwl.de> zu finden.

Für allgemeine Fragen zur Steuererklärung kann außerdem das Steuerchatbot der baden-württembergischen Steuerverwaltung zur Unterstützung herangezogen werden. Der Chatbot steht unabhängig von den Servicezeiten des Finanzamts rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche zur Verfügung. Der virtuelle Assistent in Sachen Steuern steht unter steuerchatbot.digital-bw.de.

Zusätzlich hat die Steuerverwaltung Baden-Württemberg Erklärvideos im Einsatz. Kurz und prägnant wird jeweils dargestellt, was in bestimmten Situationen steuerlich zu tun ist oder welche Möglichkeiten das Steuerrecht bietet.

Der Link zu den Erklärvideos ist auf der Startseite der Oberfinanzdirektion Karlsruhe und dem Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg eingestellt.

Waiblinger Stadtführungen online buchen und gleich bezahlen

Bequem von zuhause aus, mit dem Tablet auf dem Sofa oder unterwegs mit dem Smartphone – Von Vorteil für den Anbieter

Im Tourismus ist das Online-Buchen von Reiseleistungen der inzwischen bevorzugte Buchungsweg. Bequem von zuhause, mit dem Tablet auf dem Sofa oder unterwegs vom Smartphone aus werden Reisebausteine online gebucht. Benutzerfreundliche Anwendungen machen es dem Kunden leicht, mit ein paar Klicks eine Segwaytour, eine Sightseeingtour oder einen Tisch im Restaurant zu reservieren und zu bezahlen.

Für Tourismusdestinationen gibt es nun eine technologisch intelligente Lösung: das Online-Tool „bookingkit“ bietet Buchungsmöglichkeiten mit ein paar „Klicks“. Die Softwarelösung ist auf kleine Reisebausteine, sogenannte Erlebnisse, spezialisiert und eröffnet damit Möglichkeiten des Vertriebs, die kleinen Anbietern bisher verschlossen blieben.

Die Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH Waiblingen hat sich für „bookingkit“ entschieden, um die Vorteile des Online-Ver-

triebs zu nutzen: die öffentlichen Stadtführungen, die die WTM GmbH in Kooperation mit dem Heimatverein Waiblingen organisiert und anbietet, sind online buchbar. Ob der Klassiker „Historische Stadtführung“ oder eine der Themenführungen – übersichtlich und mit einfacher Menüführung wird der Gast durch den Online-Buchungsvorgang gelotst. Bezahlt wird per Paypal (bald verfügbar), Kreditkarte oder Abbuchung vom Konto, bequem und unkompliziert. Hinweise zum Datenschutz und den Corona-Bedingungen sind im Buchungsvorgang und in der Bestätigung enthalten. Das Stadtführungsticket kann ausgedruckt oder digital zum Treffpunkt mitgebracht werden.

„Wir freuen uns sehr, unseren Kunden zeitgemäße und unkomplizierte Buchungsmöglichkeiten für unsere offenen Stadtführungen anbieten zu können. Damit ist Waiblingen mit seinen Erlebnissen auf vielen touristischen Plattformen sichtbar und buchbar“, sagt Sabine Nestler, verantwortlich für das Tourismusmarketing bei der WTM GmbH.

Der Kunde kann die Auslastung für einen gewählten Termin erkennen und Alternativtermine wählen. Nach dem Buchungs- und Bezahlvorgang erhält er sein Ticket in digitaler Form.

Corona-bedingte Besucherzahlenbegrenzungen, Zeitfenster für Besucher und kontaktloses Bezahlen und Registrieren sind intelligente und nützliche Tools, die für Freizeit- und Tourismusanbieter in Corona-Zeiten die Arbeit erleichtern.

Waiblingen bietet Führungen auf mehreren Plattformen

Im internationalen Tourismusgeschäft ist die Online-Buchung an der Tagesordnung. Das gilt zunehmend auch für kleine Reisebausteine. Waiblingen startet als erste Kommune im Remstal mit seinen Stadtführungsangeboten auf verschiedenen Plattformen: Google, Regio Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH sowie Remstal Tourismus. Die Sichtbarkeit der Waiblinger Stadtführungsangebote wird dadurch deutlich vergrößert; gleichzeitig zeigt sich das Remstal und die Region Stuttgart durch die größere Anzahl an buchbaren Angeboten dem Reisenden attraktiver.

Die buchbaren Waiblinger Stadtführungen können zudem auf Websites von Unterkunftsbetrieben und anderen touristischen Dienstleistern integriert werden. Das hat Vorteile für beide Seiten: das Hotel, die Pension oder die Fe-

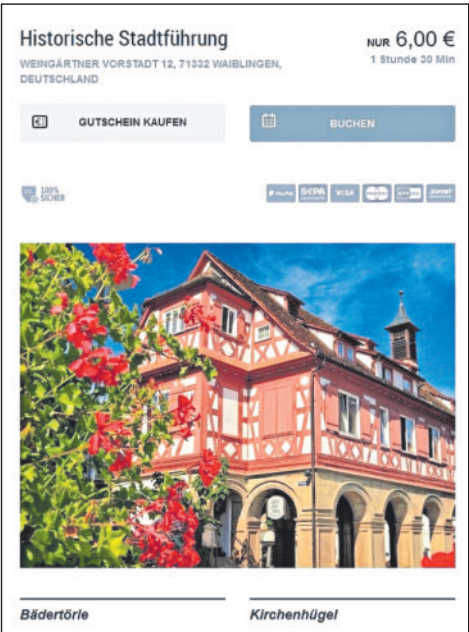
rienwohnung präsentiert dem Kunden die möglichen Erlebnisse vor Ort, ohne sich selbst um die Darstellung dieser Erlebnisse kümmern zu müssen. Die WTM GmbH hat großes Interesse daran, das Plus an Information und Buchbarkeit Waiblinger Tourismusakteuren zur Verfügung zu stellen (bei Interesse bitte an touristinfo@waiblingen.de mailen).

Je mehr Erlebnisse an einem Ort angeboten werden, desto interessanter zeigt sich der Ort den potenziellen Besuchern. Die WTM GmbH unterstütze deshalb gern weitere Anbieter, für die „bookingkit“ interessant ist. Denkbar sind Aktivitäten und Erlebnisse aus den Bereichen Tourismus, Kultur, Freizeit, Sport und Wellness. Außer der Online-Buchung bietet „bookingkit“ für den touristischen Anbieter weitere Vorteile: Kapazitätsplanung, Vergabe von Zeitfenstern für Besucher, Reaktionsmöglichkeiten auf Nachfragehochs und vieles mehr.

Informationen finden sich im Internet auf www.bookingkit.de und gibt's bei der WTM GmbH per E-Mail an touristinfo@waiblingen.de.

Links zu den buchbaren Angeboten

• <https://www.waiblingen.de/fuehrungen>



Bequem online buchen und bezahlen: Stadtführungen in Waiblingen.

- <https://remstal.de/kultur/fuehrungen-erlebnisse/stadtfuehrungen/waiblingen>
- <https://www.stuttgart-tourist.de/volltextsuche?form=fulltext&query=waiblingen&typ=ALL>



Neue Postkarten kommen gerade recht

Gerade jetzt, wo die Kontakte durch Corona etwas eingeschränkt sind, kommen die neuen Postkarten als Gruß aus Waiblingen genau richtig. Außerdem liegen sie im Trend, auch wenn der digitale Gruß nicht mehr wegzudenken ist. Doch wer freut sich nicht, von Verwandten, Freunden und Bekannten eine postalische

Nachricht aus dem Urlaub zu erhalten. Etwas in Händen zu halten, das verschiedene Eindrücke des Aufenthaltsort wiedergibt; in diesem Fall von Waiblingen als Stadt der Kultur und des nahen Grüns vor den Toren der Stadt. Erhältlich sind die Postkarten für einen Euro in der Touristinformation, Scheuergasse 4. Foto: WTM

Fürs Projekt „Bienenroute“ abstimmen

Das Projekt „Die Bienenroute – heimische biologische Vielfalt anlegen, erfassen und auswerten“ wurde im September von der Fachjury UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung bekommen vorbildliche Projekte, die sich in besonderer Weise für den Erhalt der biologischen Vielfalt in Deutschland einsetzen. Der Bezirksimkerverein Waiblingen hat das Projekt von Anfang an unterstützt, denn dem Verein sind mehr bienenfreundliche Blühflächen in unserer Kulturlandschaft ein

großes Anliegen, weil sie für die Insektenvielfalt und die Vitalität der Bienenvölker essenziell sind und außerdem auch für uns Menschen eine Bereicherung. Nun kann das Projekt bis 31. Oktober 2020 zum Projekt des Monats gewählt werden. Unter dem Link <https://www.undekade-biologischevielfalt.de/projekte/projekt-des-monats-waehlen/> abstimmen – die Bienenroute ist aktuell auf Platz 11 von 25. In der Regel werden für die vorderen Plätze mehr als 1 000 Stimmen benötigt.

Sommerzeit zu Ende

In der Nacht zum 25. Oktober

Die Sommerzeit endet 2020 in der Nacht zum Sonntag, 25. Oktober, um 3 Uhr. Die Uhr wird dann um eine Stunde zurückgestellt. Die danach doppelt erscheinende Stunde von 2 Uhr bis 3 Uhr wird zur Unterscheidung als 2 A und 2 B bezeichnet. Diese Kennzeichnung ist vor allem bei der Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen bedeutsam. Am 28. März beginnt die Sommerzeit 2021.

Mit dem Gutschein die Region genießen

Mit den aktuellen Gutscheinbüchern können die Genießer den Rems-Murr-Kreis und die Region Stuttgart auf besonders attraktive Art und Weise erleben: wer sich ein solches Werk zulegt, ist nicht nur mit den aktuellen Gastro-Empfehlungen versorgt, er kann auch bares Geld sparen, denn das Konzept basiert bei den meisten Angeboten auf der Vorgehensweise „ein Essen bezahlen, das zweite günstiger oder gratis erhalten“. Der Schlemmerblock oder die Genusspunkte – classic Rems-Murr, Geschen-

kedition feine Küche und Geschenkkedition Freizeit & Rems-Murr – ermöglichen die Teilnahme an den Angeboten. Ob Restaurant, Schnellrestaurant, Eisdiele oder Häuser, die einen Brunch anbieten, für jeden Genießerwunsch findet sich hier eine Lösung. Auch Freizeit- und Wellnessangebote sind in den Büchern aufgeführt, Gutscheine für die ganze Familie gehören ebenso dazu. Die Gutscheinbücher, die bis ins kommenden Jahr gelten, sind in der Touristinformation, Scheuergasse 4, erhältlich.

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Do, 22.10.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Die Fahrt nach Winterbach zur Führung in der dortigen Michaelskirche und anschließender Wanderung entfällt aufgrund der aktuellen Coronlage.

Fr, 23.10.

FSV. Begegnungen am Oberen Ring: Spiel der D1-Jugend in der Bezirksliga Nord gegen den SV Remshalden 1 um 20 Uhr.

Sa, 24.10.

FSV. Begegnungen am Oberen Ring. Spiel der D1-Jugend in der Verbandsstaffel Nord gegen den VfB Stuttgart 1 um 11 Uhr; Spiel der C2-Jugend in der Landesstaffel 2 gegen den TSV Illshofen 1 um 14 Uhr.

So, 25.10.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung „rund um Waiblingen“, Start um 13.30 Uhr am Brunnen des Bürgerzentrums. Anmeldung unter Tel. 07195 52317.

FSV. Begegnungen am Oberen Ring: Spiel der D2-Jugend in der Bezirksstaffel gegen die SG Sonnenhof Großaspach 2 um 11 Uhr; Freundschaftsspiel der B1-Jugend gegen den TSV Schmidlen 1 um 13 Uhr; Spiel der A1-Jugend in der Bezirksstaffel gegen den SV Fellbach 2, um 16 Uhr.

Mi, 28.10.

FSV. Begegnung am Oberen Ring: Spiel der Aktiven im FSV 2, Kreisliga A, gegen die SG Weinstadt 1 um 19 Uhr.

Do, 29.10.

BUND, Kreisverband Rems-Murr. Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums; Einlass um 18.30 Uhr. Die Hygienevorschriften müssen eingehalten werden.

Sa, 31.10.

FSV. Begegnung am Oberen Ring: Spiel der C1-Jugend in der Regionalliga Süd gegen den TSG Wieseck um 13 Uhr.

So, 1.11.

FSV. Begegnung am Oberen Ring: Spiel der B1-Jugend in der Landesstaffel Nord gegen den SGV Freiberg 2 um 11 Uhr; Freundschaftsspiel der D1-Jugend gegen die Spvgg Ansbach 1 um 15.30 Uhr.

Di, 3.11.

Evangelische Erwachsenenbildung. „Kinder kooperieren“, Vortrag um 19 Uhr in der FBS, Alter Postplatz 17. Anmeldung unter Tel. 9822-48920, online www.fbs-waiblingen.de.

Do, 5.11.

Ökumenischer Treff Senioren, Beinstein. Peter Böttinger spielt um 14 Uhr Klavierwerke Ludwig van Beethovens im Gemeindezentrum Beinstein. Anmeldung im Evangelischen Pfarrbüro unter Tel. 32109, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr.

*

LandFrauen Hegnach. Zum Linientanz wird künftig donnerstags von 11 Uhr bis 12 Uhr in die

Hartwaldhalle eingeladen. Getanzt wird am Platz unter Beachtung der Abstands- und der anderen Corona-Regeln. Neueinsteiger willkommen. – Der Termin für die Mitgliederversammlung mit Wahlen, geplant für den 22. Oktober, wird verschoben, der neue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Der Vortrag „Island im Auto einmal um die Insel“ am 5. November“ entfällt.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerkgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle montags von 14 Uhr bis 16 Uhr, Tel. 20642012; Stamtisch jeden 2. Dienstag im Monat von 19 Uhr an im „Goldenen Ochsen/Toro d'Oro“, Beim Rathaus 9, Waiblingen-Neustadt. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

„Fische“, Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im In-

ternet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustebblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. Tel. 07191 92797-20, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung, Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. Kontakt: Tel. 95919-112, E-Mail: psbwn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr.

IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfegesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das Angebot ist kostenlos. Sprechstunden: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 Uhr bis 18 Uhr (mit Anmeldung); telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-remms-murr-kreis.de; außerdem über www.ibb-remms-murr-kreis.de.

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Die Cafeteria ist zu den gewohnten Zeiten geöffnet: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen/forummitte abrufbar. – Auch Gruppen und Kurse gehören wieder zum Angebot. Informationen gibt es bei den Gruppenleitern/-innen und im Forum Mitte.

Aktuell: „Kaffeehausmusik“ mit dem Pianisten Alain Franiatte am Donnerstag, 22. Oktober, um 15 Uhr. – „Musik mit Manfred Götz“ am Dienstag, 27. Oktober, um 15 Uhr. Es erklingen bekannte Melodien aus unterschiedlichen Jahrzehnten. Ein Angebot in Kooperation mit dem Stadt seniorenrat. Eintritt frei. – Film: „100 Dinge“ am Donnerstag, 29. Oktober, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Filmvortrag: „Mit dem Fahrrad nach Asien“, Andreas Horvath und Veronika Ströbl präsentieren am Donnerstag, 3. November, um 15 Uhr ihren ersten Teil der Tour von der Schwäbischen Alb bis Odessa. Eintritt frei. – „Dienstagsrunde“ am 3. November um 18 Uhr unterhalten sich die Teilnehmer über aktuelle Entwicklungen im Zeitgeschehen. – „Smartphone – elektronische Helfer in den eigenen vier Wänden“, Informationen am Donnerstag, 5. November, um 15 Uhr. Auskunft bei Hartmut Lehmann unter Tel. 562530, E-Mail: hartmut.lehmann@gmx.de. Ein Angebot in Kooperation mit dem Seniorenrat. Eintritt frei.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: forumnord@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Aktuell:** Die Sprechstunde kann nach vorheriger Anmeldung wieder besucht werden: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. Die Hygieneregeln sind einzuhalten.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 92797-0.

Jugendtreff

Kontakt: Jens Knauß, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. Montags bis Freitags von 16 Uhr bis 22 Uhr von 14 Jahren an. Offen auch in den Herbstferien von Montag, 26. Oktober, an.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde nur nach Vereinbarung bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd.

Beratung zur Patientenverfügung: am letzten

Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de.

Montags

- Nordic-Walking-Treff: um 9 Uhr, Danziger Platz 8.
- Yoga: um 9.30 Uhr, Saal im Forum Süd.
- Bauch-Beine-Rücken-Gymnastik: um 17.30 Uhr, Saal im Forum Süd.

Mittwochs

- Rückengymnastik: von 9 Uhr an, drei Gruppen, Danziger Platz 13, UG.

Donnerstags

- Tai Chi: um 10 Uhr unter freiem Himmel.
- Badminton: um 18.45 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Freitags

- Nordic-Walking-Treff: um 18 Uhr (16.30 Uhr von 30. Oktober an), Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.
- Linientänze: um 18 Uhr, Rinnenäckerturnhalle.

Sonntags

- Nordic-Walking-Treff: um 8 Uhr vor dem Wasserturm (9 Uhr von 25. Oktober an).

Aktuelle Infos erfragen per E-Mail an info@big-wn-sued.de.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniussschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: In der **rhythmisch-musikalischen Erziehung** für Kinder von vier Jahren an (im Jahr 2020) gibt es noch freie Plätze: Waiblingen Mitte, Comeniussschule, Festsaal, montags um 14 Uhr; Waiblingen Mitte, Comeniussschule, Festsaal, dienstags um 15.25 Uhr; Hohenacker, Bürgerhaus, kleiner Saal, dienstags um 14.15 Uhr; Neustadt, Grundschule, Musiksaal, donnerstags um 15.50 Uhr. – Freie Rhythmik-Kurse für Kinder von fünf Jahren an können im Sekretariat angefragt werden.

Durch die Verknüpfung von Musik, Bewegung und Sprache, durch Singen und Musizieren auf einfachen Instrumenten werden die Freude an der Musik gefördert sowie vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen gesammelt. Das Trainieren von Grob- und Feinmotorik, die Förderung der sprachlichen Entwicklung sowie die Ansprache aller sechs Sinne sind ebenfalls Ziele des Rhythmik-Unterrichts. Die rhythmisch-musikalische Erziehung dient auch als Vorbereitung zum anschließenden Instrumentalunterricht.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunst-

schule-rem.s.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Angebote für Kinder: „Scannende Piratinnen, 'ne Zwiebel und Buchbinderei“, Jugendliche von 15 Jahren bis 18 Jahre gestalten aus Essays, Gedichten oder Manifesten ein Buch: am Samstag, 31. Oktober, von 17 Uhr bis 19.30 Uhr und am Sonntag, 1. November, von 14 Uhr bis 16.30 Uhr; für die Gebühr gilt: „Entscheide Du“. – „Graffiti – Porträtbild wie bei Banksy“, Jugendliche von 14 Jahren an tupfen oder sprayen im Stil des Künstlers.

Angebote für Jugendliche und Erwachsene: „Scannende Piratinnen, 'ne Zwiebel und Buchbinderei“, Erwachsene gestalten aus Essays, Gedichten oder Manifesten ein Buch: am Sonntag, 1. November, von 10.15 Uhr bis 12.45 Uhr sowie von 14 Uhr bis 16.30 Uhr; für die Gebühr gilt: „Entscheide Du“. – „Leuchtobjekte aus Papier“ entstehen am Freitag, 20. November, von 18 Uhr bis 21 Uhr sowie am Samstag, 21. und Sonntag, 22. November, jeweils von 9.30 Uhr bis 17 Uhr; eingesetzt werden Seidenpapier, Pappe, Buchseiten, Schredderstreifen oder anderes Recyclingmaterial, die Objekte können bis zu 1,80 Meter hoch werden.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de.

Aktuell: „Prüfungsvorbereitung auf das Abitur in Englisch am Allgemeinbildenden Gymnasium“ (Kurstufe II) von Montag, 26., bis Freitag, 30. Oktober, jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr. – „Deutsch B1“, Training Deutsch-Test für Zuwanderer am Freitag, 30. Oktober, um 18.15 Uhr und am Samstag, 31. Oktober, um 9 Uhr. – „Die Wand als ästhetisches Gestaltungskonzept“ am Samstag, 31. Oktober, um 12 Uhr; Treff um 11.45 Uhr im Foyer des Kunstmuseums Stuttgart. – „Tai Chi Chuan“, Grundkurs donnerstags von 5. November an um 19.15 Uhr, zehnmal, Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. – „Fun-Mix“, Figurtraining samstags von 7. November an um 10 Uhr, fünfmal.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Benzstraße 12 (Amesenbühl), mit Kleiderabteilung. Telefon 9815969, Informationen auch im Internet: https://tafel-waiblingen.de. Verkaufszeiten: montags bis freitags 10.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags bis 17 Uhr. Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Erhältlich bei:

- Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33, Zimmer 109 und 110, Sprechzeiten: montags bis mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, (nur nach vorheriger Terminvereinbarung) unter Tel. 5001-2673, -2674.
- Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 15, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2690.
- Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2693.

- „Forum Diakonie Kirche“, Heinrich-Küderli-Straße 61, nach Rücksprache unter Tel. 959190.
 - Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter Tel. 1724-0.
- Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

Jugendtreff

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenies. Die Zeiten gelten auch in den Herbstferien.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788: Teenies, dienstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr; Jugendliche: dienstags und freitags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr und donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr; Mädchen: mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr. Auch in den Herbstferien.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. In den Herbstferien geschlossen.

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, Tel. 82561. Jugendliche von 16 Jahren an: dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Teenies: mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Von 18 Jahren an: mittwochs von 18 Uhr bis 21 Uhr. Girlsclub: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. 14- bis 18-jährige: donnerstags 18 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Die Zeiten gelten auch in den Herbstferien.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: montags und mittwochs bis freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Die Zeiten gelten auch in den Herbstferien.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorf Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Herbstferien am Donnerstag, 29., und am Freitag, 30. Oktober, geöffnet, an den anderen Tagen ist geschlossen.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de. Die Kinder müssen einen Mund-Nase-Schutz zur Verfügung haben.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr (November bis März von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr) für Kinder von sechs Jahren an und Teenies. – In den **Herbstferien** von 26. bis 30. Oktober gelten folgende Zeiten: montags bis donnerstags von 11 Uhr bis 17 Uhr; am Freitag von 14 Uhr bis 17 Uhr nur für Kinder, die zum Halloweenprogramm angemeldet sind.

Kinderkino: ein kostenloses Filmangebot für angemeldete Kinder zwischen sechs Jahren und 13 Jahren (per E-Mail: kinder kino@waiblingen.de mit Angabe des Namens des Kindes, des Erziehungsberechtigten, Adresse und Telefonnummer), verbunden mit Spielen und Basteln.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Die Besucher klingeln am Haupteingang und werden dann eingelassen.

Öffnungszeiten: montags von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Dienstags von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an. Mittwochs von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Donnerstags von 14 Uhr bis 17 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr ist „Freitag“ für alle Zehn- bis 14-jährigen; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Sonntags (erster im Monat) von 16 Uhr bis 20 Uhr für Teenies und Jugendliche. – In den **Herbstferien** von 26. bis 30. Oktober gelten folgende Zeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag von 14 Uhr bis 17 Uhr für von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; Freitag von 14 Uhr bis 17 Uhr für Zehn-bis 14-jährige, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Kontakt: montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 13.30 Uhr Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielund-spasmobil@waiblingen.de.

Aktuell: Die Mobile machen jeweils von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr an folgenden Plätzen Station: **Beinstein**, Spielplatz Hennanescht am Donnerstag, wieder nach den Herbstferien. **Bittenfeld**, Waldspielplatz, wieder nach den Herbstferien. **Hegnach**, Spielplatz am Pfefferminzweg, wieder nach den Herbstferien. **Hohenacker**, Parkplatz Feuerwehr am Donnerstag, 22. Oktober. **Neustadt**, Spielplatz Teichhacker wieder nach den Herbstferien. **Kernstadt**, Parkplatz des Marienheims; Rinnenäckerspielplatz (dienstags), Hof der Comeniussschule (mittwochs) wieder nach den Herbstferien.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Staufferstraße auf dem Finkenberg. Info unter Tel. 5001-2726, mobil 0157 37807038, E-Mail: kim.zackel@waiblingen.de; www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahre.

Öffnungszeiten: die Kinderpädagogik ist dienstags bis freitags von 14 Uhr bis 16.30 Uhr offen; die Kinder müssen angemeldet werden: unter 015906304308. In einem Flyer, der im Internet unter www.waiblingen.de eingestellt ist, sind die Regeln für den Besuch während der Coronapandemie zusammengestellt. In den Herbstferien geöffnet von 26. bis 30. Oktober.

Aktuell: Bis Freitag, 23. Oktober, werden Kürbisse geschnitzt. – Von Dienstag, 27., bis Freitag, 30. Oktober, ist „Herbstferienprogramm“ mit Beisammensein am Feuer am Freitag. – In der Woche von Dienstag, 3., bis Freitag, 6. November, werden die Vögel mit selbstgemachten Maisenknoedeln versorgt, Beisammensein am Feuer am Freitag.

KARO FAMILIENZENTRUM IN DER FRÜHEREN KAROLINGERSCHULE

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de.

Aktuell: „Auf die Plätze, fertig los – entspannt!“ donnerstags, von 29. Oktober an um 18.40 Uhr, fünfmal. – „Kinder kooperieren“, Vortrag zum Verhalten von Kindern gegenüber ihren Eltern am Dienstag, 3. November, um 19 Uhr. – „Yoga für Mütter“ mit Babys im Alter von der zehnten Woche bis zum fünften Monat, dienstags von 3. November an um 10.45 Uhr, Beim Hochwachturm 15. – „Gut aufgestellt“, Einführung in die Freie systemische Aufstellungsarbeit, mittwochs von 4. November an um 19 Uhr, dreimal. – „Grenzen in der Erziehung setzen – aber wie?“, am Donnerstag, 5. November, um 18.30 Uhr.

Repair-Café: Kleinreparaturen und die Anleitung dazu, wie man selbst mit etwas Geschick Altes oder Defektes wieder „auf Vordermann“ bringt, gibt es am Samstag, 21. November, von 10 Uhr bis 13 Uhr. Eine Anmeldung, bei der eine feste Zeit vereinbart wird, ist wegen Corona bis Freitag, 12 Uhr, erforderlich: repaircafe.waiblingen@gmail.com oder Telefon 0157 37309058. Die Hygieneregeln sind zu beachten. Auf Speisen und Getränke muss verzichtet werden. Infos auch auf der Homepage unter https://fbs-waiblingen.de/repair-cafe/. Nächster Termin: 19. Dezember.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr).

Beratung: pro familia berät rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Partnerschaft oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung). – Sie brauchen kompetente Unterstützung? Wir beraten Sie per Video, Telefon oder auch im persönlichen Kontakt (unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen).

Jugendhotline: Achtung, Mädels und Jungs – für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme: mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: BirgitBauder@web.de. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos. – Familienhebammen sind qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Aktuell: „Reden, diskutieren, spielen“ im FraZ-Treff am Donnerstag, 22. Oktober, um 16 Uhr. Mit Anmeldung unter Tel. 32488, E-Mail: greta-fraz@mail.de. – „Stillvorbereitung“ am Freitag, 23. Oktober, um 9.30 Uhr mit Anmeldung in der FBS unter 98224-8920, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de. – „Frau spielt Skat“ am Freitag, 23. Oktober, um 19 Uhr, mit Anmeldung unter Tel. 071519115952 (ganze Nummer wählen). – „Strickcafé“ am Samstag, 24. Oktober, um 14 Uhr, mit Anmeldung unter Tel. 0173 322345. –

„GIMP“, Kurs zur pixelbasierten Bildbearbeitungssoftware am Mittwoch, 4., 11. und 18. November, jeweils von 18 Uhr bis 21.15 Uhr. Anmeldung unter E-Mail: a.m.herfurth@web.de bis 28. Oktober erforderlich, es gelten die Hygieneregeln des Hauses.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. – **Aktuell:** Sprechstunden werden wieder regulär angeboten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). Terminvereinbarung erforderlich.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Offene Sprechstunde der Integrationsberatung mittwochs von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrationsmanagerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden professionell. – Infos zu den Angeboten beim Veranstalter.

EUTB Waiblingen

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro, 2.OG, montags von 9 Uhr bis 12 Uhr, Info und weitere Beratung nach Terminvereinbarung unter Tel. 07151 5028351 oder per E-Mail: teilhabebberatung-wn@neuearbeit.de: EUTB-Waiblingen, die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstelle“ unterstützt und berät kostenlos alle Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen sowie Angehörige von Menschen mit Behinderungen. – Infos beim Veranstalter.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Babysitter-Vermittlung, Sprechstunde dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr (außer in den Ferien). Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de. Außerdem werden Wunschomas dringend gesucht sowie Helferinnen, die sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren wollen. Informationen unter Tel. 07181 8877-17, Frau Hecker-Rost.

„welcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@welcome-online.de. Im Internet: www.welcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „welcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. – Infos zur Sprechzeit nachfragen. **Aktuell:** Gesucht werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die ein- bis zweimal wöchentlich zwei bis drei Stunden Zeit haben, sich für junge Familien zu engagieren.

Remstaler Tauschring

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre) seit 2003.

Aktuell: Stammisch am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Info-Tel. 502414. – Was ist der TauschRing? Eine Interessengemeinschaft für organisierte kostenlose Hilfe der Mitglieder untereinander und gegenseitig mit Dienstleistungen aller Art. Voraussetzung: Mitgliedschaft im Remstaler Tauschring.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Am Donnerstag, 22. Oktober 2020, findet um 18 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplan 2021 mit Finanzplanung bis 2024 – Einbringung – Haushaltsreden des Oberbürgermeisters und des Fachbereichsleiters Finanzen
4. Covid-Teams – Schaffung von befristeten Stellen – Auszahlung von Überstunden und Gewährung einer Prämie
5. Städtebauliche Entwicklung in der Fronackerstraße und Am Stadtgraben – Neubebauung des „Avia-Areals“
6. Antrag auf Bürgerbeteiligung – Neuausrichtung der Fronackerstraße
7. Antrag einer Fraktion zur Ausschreibung eines Wettbewerbs zur Überplanung des Gebiets Fronackerstraße/Untere Bahnhofstraße/Querspange/Stadtgraben
8. Kindertagesstätte in der Schorndorfer Straße – Bau einer viergruppigen Kindertagesstätte – Planungsbeschluss
9. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Am Beinstener Weg“, Gemarkung

Waiblingen, Planbereich 06.03

10. Bebauungsplan „Ecke Marienstraße - Fronackerstraße – Änderung im Bereich der Flurstücke 1575/2 und 1578/1“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
 11. Ergänzung Sanierungsziele Sanierungsgebiet Kernstadt III
 12. Umbau Comeniussschule Brandschutz und Auslagerung Kinderhaus Mitte – Vergabebeschluss automatische Feuerlöschanlage und Elektroarbeiten
 13. Eigenbetrieb Stadtentwässerung– Feststellung Jahresabschluss 2019 – Prüfungsbericht
 14. Vergabe zur Ausstattung der Schulen mit Präsentationstechnik
 15. Perspektiven für das Forum Nord – Zwischenbericht
 16. Verschiedenes
 17. Anfragen
- Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten für die Bürgerfragestunde folgende Regelungen: sie ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung war erforderlich.

Widerspruch gegen Übermitteln von Daten

an Parteien, Wählergruppen bei Wahlen und Abstimmungen

Die Meldebehörde darf nach § 50 Absatz 1 Bundesmeldegesetz in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten sogenannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen. Die Auswahl ist an das Lebensalter der betroffenen Wahlberechtigten gebunden.

Die Auskunft beinhaltet

- Vor- und Familiennamen
 - Doktorgrad und
 - derzeitige Anschriften sowie
 - sofern die Person verstorben ist, diese Tatsache.
- Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Bürgerdienste, Bürgerbüro, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden.

Widerspruch gilt bis Widerruf

Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf. Waiblingen, im Oktober 2020
Abteilung Bürgerbüro

Die Stadt Waiblingen vermietet an der Korb- Straße auf Höhe der Einmündung der Fußwege zum „Nachtigallenweg“ bzw. „Am Katzenbach“ einen

Pkw-Stellplatz

Der Stellplatz steht von 1. Dezember 2020 an zur Verfügung. Die monatliche Miete beträgt 25 Euro. Weitere Informationen gibt die Abteilung Grundstücksverkehr unter Telefon 07151 5001-1153 (vormittags); E-Mail: grundstuecksverkehr@waiblingen.de.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadt Waiblingen sucht zum frühestmöglichen Beginn für das Bürgerzentrum mehrere

Mitarbeiter (w/m/d)

als Bühnenhelfer und Umstuhler im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Für die Stelle suchen wir verantwortungsbewusste, engagierte, flexible und körperlich belastbare Bewerber/-innen mit guten Deutschkenntnissen. Die Bereitschaft zu Abend- und Wochenenddiensten setzen wir voraus.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 1 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen Herr Wahlenmaier unter Telefon 07151 5001-3802 (Technik Bürgerzentrum) und Frau Schirling, Telefon 07151 5001-2146 (personalrechtliche Fragen), zur Verfügung.

Wenn Sie an einer Mitarbeit in unserem engagierten Team interessiert sind, bewerben Sie sich bitte bis zum 13. November 2020 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/ Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



Seit langen Jahren sehr beliebt: der Waiblinger Apfelsaft, erzeugt aus Öko-Äpfeln – im Kreis das erste Produkt dieser Art.
Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Mehr Geld zu bekommen für ökologisch erzeugte Äpfel

Depots für den Waiblinger Apfelsaft auffüllen

Ökologisch erzeugte Äpfel für den frisch-fruchtigen „Waiblinger Apfelsaft“ können noch bis einschließlich Dienstag, 27. Oktober 2020, immer dienstags in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr abgeliefert werden. Annahmestelle ist ausschließlich die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, Petershans, Schillerstraße 166 in Bittenfeld.

Wer Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft abliefern, erhält in diesem Jahr mittlerweile sogar 14,50 Euro inklusive Umsatzsteuer (bei Vorlage der Steuernummer) für 100 Kilogramm Mostobst. Ein Anbauvertrag muss jedoch abgeschlossen sein, er ist vor Ort erhältlich; neue Verträge sind möglich. Der Tagespreis für konventionelles Obst liegt derzeit bei ungefähr 12 Euro.

Fragen zum Streuobstwiesenprojekt „Waiblinger Apfelsaft“ beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Telefon 07151 5001-3260, oder die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, Telefon 07146 8751-0. Infos auch hier:

» www.waiblingen.de/waiblingerapfelsaft.

Börse für Streuobstwiesen

Äpfel essen, zu Mus verarbeiten, zu Apfelkuchen – das reine Herbstvergnügen. Äpfel klaben – das kann ganz schön mühselig werden. Nicht jeder hat die Zeit oder fühlt sich dazu überhaupt in der Lage. Aber um die in diesem Jahr besonders üppig ausgefallene Pracht an den Bäumen wäre es doch schade. Da hilft die Streuobstwiesen-Börse! Haben Sie einen Apfelbaum oder einen Birnenbaum zum Abernten oder suchen Sie einen zum Abernten? Die Waiblinger Streuobstwiesen-Börse schafft die Möglichkeit, das eine oder auch das andere zu veröffentlichen.

Das zunächst für Apfelbäume genutzte Portal bietet auch für anderes Obst wie derzeit zum Beispiel Zwetschgen die Möglichkeit des Austauschs. „Einfach mal ausprobieren, vielleicht klappt es ja, so lange es noch schönes Obst an den Ästen hat,“ sagt Klaus Läßle, der Leiter der Abteilung Umwelt. Bei Fragen steht diese gern zur Verfügung: Tel. 07151 5001-3261. Und hier der Link zur Streuobstwiesenbörse:

» <https://www.streuobstwiesen-boerse.de/index.php/anzeigen/bw/remm-murr-kreis/waiblingen>

Obstbäume für „Stücklesbesitzer“

Biotopvernetzung

Möchten Sie mit „Gemeinrat Oldenburg“, der „Gräfin von Paris“, der „Regina“, mit „Königin Viktoria“ oder „Ronda“ zu Tisch sitzen, um eine genussvolle Kaffeestunde zu erleben? Dann dürfte dem in naher Zukunft nicht mehr im Weg stehen, handelt es sich doch dabei allesamt um Obstsorten, mit denen verschiedene Obstkuchen gebacken werden können. Die Stadt Waiblingen bietet mit dem Förderprogramm „Biotopvernetzung“ Eigentümern von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung die Möglichkeit, zweimal jährlich bis zu sechs Obstbaum-Hochstämme ihrer Wahl zum Preis von je zehn Euro pro Stück zu erhalten.

Das Grundstück, auf dem das Obst gedeihen soll, muss außerhalb der Bebauung liegen. Der Stücklesbesitzer verpflichtet sich durch einen

Antrag, die Anpflanzungen zu erhalten und zu pflegen.

Antrag bis 16. November stellen

Der Bestellantrag ist im Internet unter www.waiblingen.de mit der Eingabe Förderprogramm in der Suche, bei der Abteilung Umwelt, umwelt@waiblingen.de, und bei allen Ortschaftsverwaltungen erhältlich und dort auch jeweils wieder abzugeben. Dem Antrag können die zur Verfügung stehenden Obstbaumsorten entnommen werden. Antragsabgabe ist bis spätestens Montag, 16. November 2020. 8Die bestellten Bäume können dann am Freitag, 20. November, von 8 Uhr bis 18 Uhr und am Samstag, 21. November, von 8 Uhr bis 14 Uhr bei der im Antrag angegebenen Baumschule abgeholt werden; die Antragsteller werden nicht mehr gesondert informiert.

Ökologisches Gleichgewicht vor Ort mitgestalten

Mit dem Naturschutzfonds der Stadt Waiblingen

Die Stadt Waiblingen unterstützt mit Mitteln aus ihrem Naturschutzfonds Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt und allgemeine Naturschutzmaßnahmen. Privatpersonen, Vereine, Unternehmen sowie Organisationen können aus dem Fonds für ihren jeweiligen Einsatz profitieren.

Anträge bis 1. November möglich

Noch bis 1. November 2020 kann der Förderantrag gestellt werden. Ein entsprechendes Formular ist unter www.waiblingen.de abrufbar, per E-Mail an umwelt@waiblingen.de kann es außerdem angefordert werden. Vo-

raussetzung ist, dass die Maßnahme noch nicht begonnen ist, Doppelmeldungen sind ausgeschlossen. Auf dem Antrag muss beschrieben werden, welche Änderungen oder Erneuerungen zugunsten der Umwelt und der Artenvielfalt geplant sind; die Förderwürdigkeit soll dabei dargestellt werden. Das Antragsformular sowie der Anhang dürfen inklusive Bildern maximal zwei Seiten umfassen. Die Fördersumme richtet sich nach der Förderwürdigkeit und wird von der Stadt Waiblingen festgelegt.

Der Ausführungszeitraum darf sich bis längstens zwölf Monate nach der Bewilligung erstrecken, ausbezahlt wird bis maximal 15 Monate, nachdem das Projekt bewilligt wurde.

Jahresrechnung 2019 des Planungsverbandes Unteres Remstal

Die Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal hat am 27.04.2020 die Jahresrechnung 2019 des Planungsverbandes Unteres Remstal gemäß § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wie folgt festgestellt:

	Verwaltungshaushalt/Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen	130 000,00 €/130 000,00 €
Soll-Ausgaben	85 044,60 €/85 044,60 €
Überschussübertrag	44 955,40 €/44 955,40 €
Zum 31.12.2019 betragen	
Vermögenshaushalt	0 €
die Sachanlagen	0 €
die Finanzanlagen	0 €
die Schulden	0 €
die Allgemeine Rücklage	0 €
Die Jahresrechnung 2019 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Weinstadt gemäß § 13 Abs. 3 der Verbandssatzung ohne Beanstandungen geprüft.	
	Benedikt Paulowitsch, Bürgermeister Kernen

Bekanntmachung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan

des Planungsverbandes Unteres Remstal für das Haushaltsjahr 2020

Gemäß § 81 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582) wird für das Haushaltsjahr 2020 folgende Haushaltssatzung öffentlich bekannt gemacht:

I.
Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 582) in Verbindung mit § 13 Abs. 1 der Verbandssatzung vom 06.02.1995 hat die Verbandsversammlung am 27.04.2020 für das Haushaltsjahr 2020 folgende Haushaltssatzung mit Haushaltsplan beschlossen:

Haushaltssatzung

- § 1
Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit Einnahmen und Ausgaben von je 130.000,00 €
- § 2
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 20.000,00 €
- § 3
Die Verbandsumlage nach § 14 der Verbandssatzung wird festgesetzt auf 130.000,00 €

Weinstadt, 27.04.2020
Benedikt Paulowitsch, Verbandsvorsitzender
Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2020 wurde vom Regierungspräsidium Stuttgart mit Schreiben vom 13.08.2020, Az.: 14-2207-581/10, bestätigt.

II.
Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 liegt gemäß § 81 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg von 21.10.2020 bis 06.11.2020 (je einschließlich) in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes Unteres Remstal, Poststraße 17, 71384 Weinstadt-Beutelsbach, 2. OG, im Stadtplanungsamt öffentlich aus.

Ergänzend zur vorstehend bekannt gemachten Auslegung sind die ausgelegten Unterlagen bis Fristende auch unter der Internetadresse www.weinstadt.de/PlanungsverbandUnteresRemstal in elektronischer Form verfügbar.

Zur Sicherheit der Besucher ist das Betreten aller Gebäude der Stadtverwaltung nur mit einer einfachen Mund-Nasen-Maske erlaubt.

Weinstadt, 14.10.2020
Planungsverband Unteres Remstal

Einwurfzeiten beachten

In Wertstoffcontainer dürfen die Materialien Altglas und Altpaier nur werktags und – aus Lärmschutzgründen – nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Waiblingen, im Oktober 2020
Abteilung Ordnungswesen

Weltweit im Netz

Wer das Amtsblatt der Stadt am Bildschirm lesen will, findet den „Staufer-Kurier“ unter www.waiblingen.de, Rubrik „Schnell gefunden“. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ geliefert bekommen will, schreibe an birgit.david@waiblingen.de.